



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 18. JAHRGANG • AUSGABE NR. 20 • 19. MAI 2010

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Campus II: Baubeginn für „SkyLabs“

Feierlicher Spatenstich am Donnerstag – Max-Jarecki-Stiftung investiert 60 Millionen Euro in der Bahnstadt

Die Entwicklung des Campus II im neuen Stadtteil Bahnstadt wird konkret. Am Donnerstag, 20. Mai, erfolgt in der Güteramtsstraße 2 der feierliche Spatenstich für die „SkyLabs“, das erste Gebäude des Campus II.

Die Max-Jarecki-Foundation investiert 60 Millionen Euro in diesen wichtigen zukünftigen Heidelberger Wissenschaftsstandort. In der Mitte des Campus entsteht als Erstes ein Gebäudekomplex, der modernste Labor- und Forschungseinrichtungen beherbergen wird.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird den Spatenstich gemeinsam mit dem Stifter Dr. Henry Jarecki in Anwesenheit von Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankenberg, dem Rektor der Heidelberger Universität Prof. Dr. Bernhard Eitel und dem Leitenden Direktor des Universitätsklinikums Heidelberg Prof. Dr. Jörg Rüdiger Siewert vornehmen. Mit dem Spatenstich für die SkyLabs ist, so OB Würzner „ein außerordentlicher Meilenstein auf dem Weg Heidelbergs erreicht, seine Position als Zen-



Die „SkyLabs“ werden die ersten Gebäude im Campus II  
Abbildung: Pixellab

trum der Wissenschaft zu stärken und auszubauen.“

Junge Wissenschaftler/-innen, Studenten und Professoren und deren Familien werden auf dem Wissenschaftscampus eine moderne Infrastruktur vorfinden, die ihnen bestmögliche Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten bietet. Mit

dem Gebäudekomplex wird die Keimzelle für ein innovatives und lebendiges Wissenschaftszentrum geschaffen, das gleichzeitig für die Dynamik und Lebensqualität Heidelbergs steht.

Das Jahr 2010 wird in die Geschichte der Bahnstadt als das „Jahr der Spatenstiche“ einge-

hen: Den Auftakt machte am 15. April die Firma Bauhaus im Fachmarktzentrum an der Eppelheimer Straße, im Sommer werden die Spatenstiche für die ersten Wohngebäude und die Kindertagesstätte folgen. Die Bahnstadt wird konkret!

Mehr unter [www.heidelbergbahnstadt.de](http://www.heidelbergbahnstadt.de).



## Gemeinderat

Am Donnerstag, 20. Mai, tagt ab 16.30 Uhr der Gemeinderat wieder im Großen Rathssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen unter anderem Informationen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft 2010, der Beschluss zum Bürgerentscheid Stadthallenerweiterung, die Fortschreibung der Energiekonzeption der Stadt Heidelberg, der Neubau des Sportzentrums Mitte sowie das Heidelberger Unterstützungssystem Schule und die Sprachförderung in den Grundschulen. Die Tagesordnung der Sitzung ist zu finden unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat).

## Sprechstunde

Am Dienstag, 8. Juni, findet von 16 bis 19 Uhr eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für Bewohner/-innen der Stadtteile Pfaffengrund, Bergheim, Süd- und Weststadt im Bürgeramt Pfaffengrund, Am Markt 21, statt. Anmeldungen werden nur an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 58-13870 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

## Feuerwerk

Die Saison der Schlossbeleuchtungen beginnt wieder. Am Samstag, 5. Juni, kurz nach 22 Uhr, werden zum ersten Mal Schloss, Brücke und Altstadt im Glanz der Feuerwerkskörper erstrahlen. Weitere Schlossbeleuchtungen finden am 10. Juli und 4. September statt. Vor jeder Schlossbeleuchtung findet zur Einstimmung ein festliches Konzert in der Heiliggeistkirche statt, Informationen dazu unter [www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de).

### STADTBLATT-Pause

In den Pfingstferien legt der Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg eine zweiwöchige Pause ein, um Kosten zu sparen. Die Ausgaben vom 26. Mai und 2. Juni fallen aus, das nächste STADTBLATT wird wieder am 9. Juni erscheinen.

## Literaturtage

Vom 10. bis 13. Juni ist bei den Heidelberger Literaturtagen im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz Literatur live zu erleben. Renommiertere Autoren aus dem In- und Ausland sind zu Lesungen eingeladen, darunter Susann Pásztor, Kristof Magnusson, Willi Zurbrüggen, Elke Schmitter und Patrick Hofmann. Das Programm eröffnet am 10. Juni der karibische Schriftsteller Edouard Glissant. Der Vorverkauf läuft. Karten und Infos: [www.heidelberg-literaturtage.de](http://www.heidelberg-literaturtage.de).



Edouard Glissant  
Foto: Metzner

## INHALT

■ Bürgerentscheid	3
Rechtsgutachten: Bedenken gegen die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens: Die Prüfung des Bürgerbegehrens gegen die Erweiterung der Stadthalle ist beendet. Ein Gutachter führt Bedenken gegen die Zulässigkeit an.	
■ L 534 wird saniert	4
Baustelle: Nach Pfingsten geht's los: Am 31. Mai beginnen die Bauarbeiten zur Erneuerung der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße (L 534) zwischen der Uferstraße und dem Russenstein.	
■ Bildung I	5
Nachhaltigkeit kann richtig spannend sein! In der Kindertagesstätte Jägerpfad wird geforscht und experimentiert – den Kindern macht das Spaß.	
■ Stadtwerke-Seite	6
Heizwerk „Im Bieth“ eingeweiht: Ein weiterer Baustein für eine nachhaltige Energieversorgung wärmt seit dem 11. Mai die Häuser im Neubaugebiet in Kirchheim.	
■ Kleinod	7
Wolfsbrunnen wird wieder Gaststätte: In das idyllisch gelegene Schlierbacher Gasthaus Wolfsbrunnen wird wieder Leben einkehren.	
■ Bildung II	12
Schule: Heidelberg setzt Zeichen: Die Stadt Heidelberg wird Modellstandort für den gemeinsamen Unterricht junger Menschen mit und ohne Behinderung. Das sieht das Landeskonzept zur schulischen Bildung vor.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	8
Termine	10 / 11
Impressum	11

**CDU****Wer aufhört, besser sein zu wollen, ...**

... hat aufgehört, gut zu sein. Dieses Zitat von Oliver Cromwell gilt auch für unsere Stadt Heidelberg. Wichtige Aufgaben und Projekte stehen vor uns, große Herausforderungen müssen bewältigt werden. Nur beispielhaft möchte ich an dieser Stelle die drei Themen Stadthalle, Stadt an den Fluss und Bahnstadt nennen. In diesem Zusammenhang freue ich mich darüber, dass die Bahnstadt aktuell im Rahmen des Städtebauprogramms 2010 des Landes Baden-Württemberg eine Förderung in Höhe von 2 Mio. Euro erfahren durfte.

Klar ist: Der Wettbewerb unter den Städten nimmt zu, nicht mehr nur regional, sondern auch international. Es wird mit harten Bandagen gespielt, es wird geworben und gekämpft um die Ansiedlung von neuen Unternehmen, die Arbeitsplätze bringen, um den Zuzug von neuen Bürgerinnen und Bürgern. Harte und weiche Standortfaktoren sprechen für oder gegen die Attraktivität eines Standorts. Hier geht es beispielsweise um das Image einer Stadt, um die Infrastruktur, die Arbeitsmöglichkeiten, die Gewerbeflächen, die Höhe der Steuern und Abgaben, um das Bildungs-, Erholungs-, Kultur- und Freizeitangebot, um die Einkaufs- und Wohnmöglichkeiten, die Umweltqualität und vieles mehr. Unsere Stadt muss sich diesem Wettbewerb stellen, und zweifellos ist es besser, in den vorderen Bereichen mitzuspielen, anstatt sich auf einem der hinteren Abstiegstränge wiederzufinden.

Zukunftsfähigkeit fällt nicht vom Himmel, man muss sie erarbeiten. Nichts bleibt, wie es ist und wer nicht den Mut zur Veränderung hat, der wird nicht vorankommen. Bei allen anstehenden Entscheidungen und Abstimmungen müssen wir die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt im Auge haben. Unser Ziel heißt nicht Erhaltung des Status quo, sondern Weiterentwicklung. Nur auf diese Weise arbeiten wir zum Wohle der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Viele Weichen werden in Kürze in unserer Stadt gestellt. Wir sollten dafür sorgen, dass es mit Volldampf Richtung Zukunft und Wachstum geht. Wer das nicht will, dem sei gesagt: Stillstand bedeutet Rückschritt.

**Fraktionsgemeinschaft GRÜNE/generation.hd****Waffenkontrollen**

Weniger Waffen in privaten Händen und bessere Kontrolle von Waffenbesitz – das waren zwei zentrale Forderungen des Stuttgarter Landtags als Konsequenz aus dem tragischen Amoklauf in Winnenden und Wendlingen. Für die Aufbewahrungskontrollen, die jetzt verstärkt durchgeführt werden sollen, sind die Kommunen zuständig. Das Land hat ihnen die Aufgabe übertragen, ohne jedoch notwendige Finanzmittel bereitzustellen. Wir fordern deshalb im Gemeinderat, dafür eine kostendeckende Gebühr einzuführen. Waffenbesitzer in Heidelberg sollen sich auch an den Kosten für mehr Sicherheit für alle beteiligen. 2009 fanden in Heidelberg lediglich 16 Kontrollgänge statt. Registriert sind in unserer Stadt jedoch 7.322 (!) Schusswaffen. Laut einer Auskunft des Innenministeriums des Landes hatten in den Jahren 2005 bis 2008 überhaupt keine Kontrollen in Heidelberg stattgefunden. Dabei ist es glasklar, dass viele Unfälle und Gewalttaten mit Schusswaffen verhindert wer-

den können, wenn es bestenfalls keine Schusswaffen in Privathaushalten gibt. Leider haben CDU und FDP bisher ein Lagerungsverbot von Schusswaffen in Privathaushalten verhindert. Schlimmer noch: Der baden-württembergische FDP-Justizminister Goll ist sogar stolz auf seine Schießeisen, denen er nach eigenen Aussagen mehr vertraut als professionellen Personenschützern. Bis zum Verbot der privaten Waffenlagerung muss wenigstens die gesicherte Verwahrung gewährleistet werden. Die tragischen Ereignisse beim Amoklauf von Winnenden und Wendlingen haben klar gemacht, dass nur über unangekündigte Besuche bei Waffenbesitzern eine wirksame Kontrolle funktionieren kann.

*Kai Dondorf*  
Mi. 19.5., 18 Uhr – Kleiner Saal Stadtbücherei/Poststr. 15: Treffen für Neumitglieder und Interessierte. Hierzu laden wir alle Neumitglieder und an Grüner Politik Interessierte ein. Mit Fritz Kubn (MdB) und Theresia Bauer (MdB)

**Pascal Baumgärtner****generation.hd****Kulturhauptstadt 2020**

Im Momentsichtes für HD so aus: Das kulturelle Programm ist vielfältig, teilweise bis zu 50 Veranstaltungen täglich. Die Kultur dient hier demjenigen, der sie rezipiert, anschaut, besucht, anhört. HD ist ein Wissenschaftsstandort, im wahrsten Sinne wird hier Wissen geschaffen. Die moderne kulturelle Identität, welche eine Kulturhauptstadt besitzen sollte, fehlt jedoch. HD braucht Zeit, um in diese Richtung zu wachsen. Räume für elektronische Musik, Probenräume für Bands, freie Flächen für urbane Kunst und modernen Tanz, Theater, Film etc., d.h. Kulturschaffen. MA hat dahingehend einen guten Weg eingeschlagen, HD kann dies durch eine Kooperation mit der Metropolregion ebenfalls. Kultur heißt nicht nur pflegen und erhalten, sondern auch bearbeiten. Wir haben ja noch Zeit... *Pascal Baumgärtner*

**Irmtraud Spinnler****SPD****Stadtbild erhalten – nicht zerstören!**

Es geht um Wissen oder Hoffen: Dem Wissen der geplanten Zerstörung des weltberühmten Heidelberger Stadtbildes steht ein Hoffen auf Vorteile eines modernen Kongresszentrums als Anbau der denkmalgeschützten Stadthalle gegenüber. Wer den Ist-Zustand kennt, wer die Computersimulationen des gewaltigen Anbaus („lange Schwester“) auf dem baumumstandenen grünen Montpellier-Platz und der Fläche des angrenzenden 12-Familienhaus ansieht, der erkennt die unwiederbringliche Zerstörung des historischen Stadtbildes. Aufgeschreckt wurde der OB durch den überwältigenden Erfolg des Bürgerbegehrens. Er versucht nun den von CDU, Grünen/gen.hd, FDP u.a. beschlossenen und begrüßten Siegerentwurf gefälliger gestalten zu lassen, vor allem aber hinter viel viel Grün zu verstecken. Denn es handelt sich ja um einen sensiblen Standort. Doch auch ein Tarmantel über den lang gestreckten Koloss kann die Bürgerschaft nicht vom Wissen der Zerstörung der anmutigen Stadthallenumgebung und des historischen Stadtbildes abbringen. Zeitgemäße Architektur findet in Heidelberg Platz um den Bahnhof! OB Würzner hat in der Presse unter anderem polemisch behauptet, ein Kongresszentrum am Bahnhof würde 30 Mio. mehr kosten als der Stadthallenanbau und doppelte Unterhaltskosten ergeben. Meine Anfragen nach nachvollziehbarer Rechnung und den dafür ange-

setzten Unterhaltskosten wurde nicht beantwortet.

Ganz aktuell wurde Heidelberg hinter Monaco zur attraktivsten Urlaubsdestination weltweit gewählt. Die Bürgerschaft Heidelbergs wird dafür sorgen, dass dies auch so bleibt.

**Arbeitsgemeinschaft GAL/Heidelberg Pflegen & Erhalten****Gabriele Faust-Exarchos****Keine Schließung des Horts ohne Alternative!**

Man war sich im Bezirksbeirat Neuenheim einig, die für Herbst geplante Verlegung des städtischen Horts in die Mönchhofschule abzulehnen. Steigender Bedarf an Kita- und Hortplätzen ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, die die Familienoffensive der Stadt bestätigt. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Dafür steht das vielseitige pädagogische Konzept des Horts in der Lutherstraße, der seit Jahren optimale Betreuung bis zum Ende der Grundschule garantiert. Nicht nur in Neuenheim regt sich der Verdacht, die Verwaltung wolle sukzessiv die Betreuung der Grundschüler an die Schulen abgeben. Dazu fehlen jedoch meist die Voraussetzungen: zusätzliche Räume, bessere Ausstattung und adäquate Konzepte. Um akzeptable und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, müssen Eltern, Kinderbeauftragte und alle Stadtteil-Institutionen sofort in die Planungen einbezogen werden. Aufruf: Die Stadtverwaltung sucht seit einem Jahr ohne Erfolg eine geeignete Immobilie in Neuenheim, wer kann helfen?

*Gabriele Faust-Exarchos*

**Dr. Wassili Lepanto****Stadthallen-Neubau**

Modern ist es, das Alte zu pflegen und neu erstrahlen zu lassen. Das Alte abzureißen oder neben dem Alten das Neue als sichtbaren Gegensatz zu bauen, ist moderne Geschmacklosigkeit und zeugt von Architekteneitelkeit und gewaltsamer Selbstherrlichkeit. „Ich hoffe, dass die Diktatur des modernen Stadtbildes bald ein Ende hat“ (Eva Demski, Schriftstellerin, Deutschlandfunk, 25.4.2010) *Dr. Wassili Lepanto*

**Dr. Annette Tribold****FDP****Heidelberg kann froh sein,**

dass mit dem Ehepaar Marion und Andreas Hauschild Nachbarn und Freunde des historischen Wolfsbrunnens als Pächter für den Erbpachtvertrag gewonnen werden konnten. Heidelberg und der Gemeinderat können auch froh sein, dass das Ehepaar Hauschild sich nicht entmutigen ließ, weil die zuerst von ihnen geplante Stiftung beim Gemeinderat auf keine Gegenliebe stieß und es sich dennoch für die Erbpacht bewarb. Die Wolfsbrunnenanlage soll nun gründlich saniert werden, weiter als Ausflugsziel mit Biergarten dienen, Platz für ein gehobenes Restaurant bieten und Räume für kulturelle Aktivitäten schaffen. So konnten mit dem Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss auch die umfangreichen Aktivitäten der Schlierbacher Bürger/-innen und des Freundeskreises Wolfsbrunnens zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden, denn ohne dieses beherzte Engagement, so fürchte ich, wäre dieses für Heidelberg historisch bedeutende Kulturdenkmal weiter verfallen.

**DIE HEIDELBERGER****Kulturhauptstadt Mannheim**

Vergangene Woche hat der OB Mannheims, Peter Kurz, im Kulturausschuss über die Bewerbung Mannheims zur Kulturhauptstadt informiert. Der Bewerbungsprozess, in den auch die Metropolregion mit eingebunden werden soll, bietet erhebliche Chancen im kulturellen Bereich für die Fortentwicklung einer regionalen Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den Oberzentren Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen und der Region insgesamt. Das klingt zunächst alles positiv, wird jedoch noch vieler Diskussionen bedürfen. Besonders der finanzielle Aspekt ist nicht zu unterschätzen (in Essen hat das Projekt über 57 Mio. Euro verschlungen). Im Jahr 2010/11 soll ein Büro eingerichtet werden, um Studien, Debatten und Workshops durchzuführen. Hierbei sollen die Chancen des Projekts ausgelotet werden, das frühestens in zehn Jahren umgesetzt werden kann und für das sich schon namhafte Städte wie Freiburg, Ulm und Bonn bewerben. Wir werden die Bewerbung wohlwollend, aber aus finanzpolitischer Sicht kritisch bekleiden.

**Dr. Ursula Lorenz****FWV****Bürgerengagement**

Konstruktiver Einsatz für unsere Stadt, nicht Verhinderung wichtiger Projekte, sollte das Ziel von Bürgerengagement sein. Positives Beispiel: Wolfsbrunnens. Hier haben engagierte Bürger und Stadt eine gute Lösung für ein lange kontrovers diskutiertes Problem gefunden. Wir waren von der Lösung Erbpacht von Anfang an überzeugt. Der vorgelegte Vertrag bot alle möglichen Sicherheiten für die Wünsche des Freundeskreises: Denkmalschutz, Kultur und Gastronomie müssen gesichert sein. Gut, dass den so häufigen Verhinderern (SPD, GAL, Bunte Linke) die Mehrheiten im GR fehlten. Die Freien Wähler sind es gewohnt, in Eigenverantwortung zu handeln. Wir danken dem Ehepaar Hauschild als Vertreter der Stifter, wünschen viel Erfolg und Unterstützung für das Projekt. Der Freundeskreis ist jetzt gefragt.

**Hilde Stolz****BUNTE LINKE/DIE LINKE****Gar nichts hat er verstanden, der OB**

„Ich habe verstanden“, meint der Oberbürgermeister zum erfolgreichen Bürgerbegehren gegen den Stadthallenanbau. Gleichzeitig kündigt er eine „Überarbeitung“ des Siegerentwurfes aus dem Architektenwettbewerb an. Nichts hat er verstanden. Den über 20.000 Heidelberger Bürger/-innen, die für den Bürgerentscheid unterschrieben haben, geht es nicht vorrangig um die Gestaltung des neuen Baus. Sie haben dafür unterschrieben, dass über die Frage: „Soll die Stadt Heidelberg einen Anbau oder Neubau für ein erweitertes Kongresszentrum an der Stadthalle errichten?“ abgestimmt wird. Diese Bürger haben verstanden: Mit einem Anbau, gleich welcher Architektur, wird unwiederbringlich ein wichtiges Stück des weltbekannten Panoramas der Altstadt zerstört. Sie haben verstanden, dass sie sich gegen geschichtslose Stadtvermarkter zur Wehr setzen müssen. Sie haben ein Recht der Bürger an ihrer (Stadt-)Geschichte eingefordert.

# Rechtsgutachten: Bedenken gegen Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

Gemeinderat entscheidet am 20. Mai über Zulässigkeit des Bürgerbegehrens gegen die Stadthallen-Erweiterung – Möglicher Bürgerentscheid am 25. Juli 2010



Beschließt der Gemeinderat am 20. Mai die Zulässigkeit des Bürgerentscheids, entscheiden am 25. Juli die Bürgerinnen und Bürger über die Stadthallenerweiterung. Foto: Rothe

Die Stadtverwaltung hat die Prüfung des Bürgerbegehrens gegen die Erweiterung der Stadthalle abgeschlossen. Ein beauftragter Gutachter führt gewichtige juristische Bedenken gegen die Zulässigkeit eines Bürgerentscheids an, da verschiedene Aussagen der Bürgerinitiativen fehlerhaft seien. Nun muss der Gemeinderat am 20. Mai entscheiden.

In den vergangenen Wochen erfolgte die juristische Prüfung des Bürgerbegehrens, auch unter Hinzuziehung der Anwaltskanzlei Quas & Partner aus Stuttgart.

Konkret sind verschiedene Aussagen der Bürgerinitiative nicht zutreffend:

- Eine Abstimmung des Bürgerbegehrens mit dem Rechtsamt und dem Wahlamt der Stadt Heidelberg hat nicht stattgefunden. Die Vertreter der Bürgerinitiative sind beim Rechtsamt der Stadt Heidelberg vorstellig geworden und haben den Bürgerentscheid vorgestellt. Eine Abstimmung erfolgte jedoch nicht.

- Die Angabe, dass 50 Bäume abgeholzt werden, trifft nicht zu. Auf dem Montpellierplatz stehen nur 15 Bäume, für die Gesamtmaßnahme werden nach derzeitiger Planung insgesamt nur maximal 37 Bäume wegfallen. Die betroffene

Grünanlage hat eine Größe nicht von 1.600 Quadratmetern sondern von 807 Quadratmetern. Für die Planung liegt ein klimatisches Gutachten vor, wonach die Durchlüftung der angrenzenden Straßen gewährleistet bleibt. Auch die Finanzierung ist sichergestellt.

- Stadthalle, Zwischenbau und Neubau werden keine Länge von 200 Metern, sondern nur von 174 Metern haben (Stadthalle 80 Meter, Zwischenpodest ca. 24 Meter, Erweiterungsbau 70 Meter). Die Behauptung, die Proportionen entsprechen denen des Seminarienhauses im Hofe des Marstalls, ist nicht richtig.

Das Seminarienhause verfügt über eine Höhe von circa 17 Metern und ist damit deutlich höher als der geplante Erweiterungsbau mit einer Traufe von 12 Metern und einer Oberkante von etwas unter 15 Metern. Unrichtig ist auch die Behauptung, das ganze Ensemble stehe unter Denkmalschutz. Nur die Stadthalle steht unter Denkmalschutz, nicht der Montpellier- und der Jubiläumsplatz.

- Es ist auch nicht richtig, dass das Stadtbild an dieser Stelle über Jahrhunderte gewachsen sei. Die Stadthalle wurde im Jahr 1903 erbaut, der zu über-

bauende Montpellierplatz wurde im Jahr 1979/1980 in der heute bestehenden Form errichtet und das abzureißende Haus erst 1980/81.

- Die Behauptung, der Neubau schade dem Tourismus, ist unzutreffend. Ein neues Konferenzzentrum würde den Tourismus im Gegenteil fördern. Aktuell macht der Geschäftstourismus nach Angaben der Stadt Heidelberg circa 70 Prozent aller Übernachtungen in Heidelberg aus. Zudem ist die Belegung der Stadthalle durch Kongresse und Tagungen seit 2001 stark rückläufig. Es ist davon auszugehen, dass ein modernes Konferenzzentrum die Kongresstourismuszahlen wieder ansteigen lassen würde, das heißt: der Tourismus würde gefördert.

- Die Behauptung, dass in der Altstadt weitere Tagungsräume vorhanden sind, ist ebenfalls nicht richtig. Im Zuge des Theaterneubaus wird nur ein neuer Theatersaal errichtet, der für Tagungen weder vorgesehen noch geeignet ist (feste Bestuhlung in aufsteigender Höhe, keine Raumflexibilität). Für den alten Theatersaal gibt es eine Nutzungsbeschränkung, die Tagungen ausschließt. Die weiteren neu errichteten Räumlichkeiten werden reine Funktionsräume sein, wie Umkleieräume, Stimmzimmer, Proberäume, Küche etc.

In seiner Sitzung am 20. Mai 2010 wird der Gemeinderat nun über die Zulässigkeit eines Bürgerentscheids entscheiden. Im Falle einer Zustimmung soll der Abstimmungstermin auf den 25. Juli 2010 angesetzt werden, so dass der Bürgerentscheid noch vor den Sommerferien durchgeführt werden kann.

## Oberbürgermeister für Bürgerentscheid

Trotz der erheblichen Bedenken, die das Rechtsgutachten formuliert, spricht sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für einen Bürgerentscheid aus: „Wenn 18.000 Heidelbergerinnen und Heidelberger einen Bürgerentscheid in Sachen Stadthallen-Erweiterung wünschen, kann es für mich als von diesen Bürgerinnen und Bürgern gewähltes Stadtoberhaupt nur eine Antwort geben: Die Bürgerschaft soll die Möglichkeit zur direkten demokratischen Mitbestimmung bekommen. Auch wenn das Bürgerbegehren klare Mängel aufweist, möchte ich nicht in eine juristische Auseinandersetzung gehen, sondern in den Dialog. Deshalb bin ich für Klarheit und für die Durchführung eines Bürgerentscheids.“

## Gutachter: Zweifel an Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

Erhebliche Zweifel an der Gültigkeit in der notwendigen Begründung des Bürgerbegehrens äußert der Gutachter. Zusammengefasst kommt das Gutachten zu folgendem Ergebnis:

„1. Zweifel an der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens bestehen deshalb, weil sowohl in dessen Begründung, als auch im Umfeld eine Vielzahl fehlerhafter Tatsachenbehauptungen dazu geführt haben

könnten, dass Bürger ihre Unterschrift geleistet haben.

2. Bedenken gegen die Zulässigkeit hinsichtlich der Einhaltung der Sechswochenfrist und des fehlenden Kostendeckungsvorschlages kommen hinzu.

3. Zusammenfassend ist es aus unserer Sicht vertretbar, das Bürgerbegehren aus diesen Gründen für unzulässig zu erklären.“

# Baustelle: Nach Pfingsten geht's los

Sperrung der Ziegelhäuser Landstraße (L 534) zwischen Scheffelstraße und Hirschgasse ab Montag, 31. Mai

Der Baubeginn rückt näher: In den Pfingstferien, am 31. Mai, beginnen die Bauarbeiten zur Erneuerung der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße (L 534) zwischen der Uferstraße und dem Russenstein.

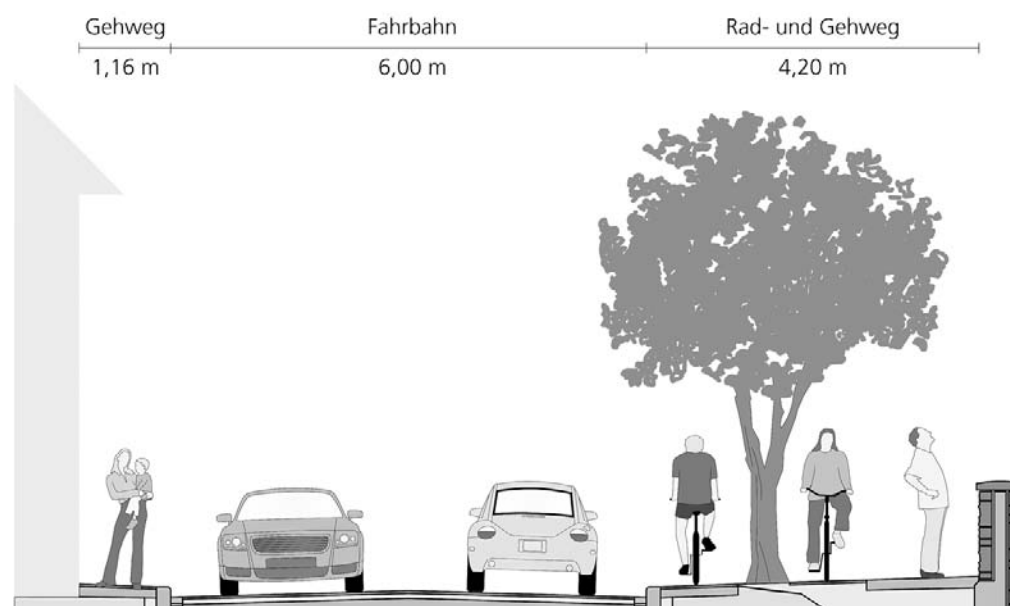
Bis zum 11. September ist die direkte Verbindung von Neuenheim nach Ziegelhausen unterbrochen, da die Ziegelhäuser Landstraße auf einem kurzen Abschnitt, zwischen Scheffelstraße und Hirschgasse, vollständig gesperrt werden muss. Es ist aber dafür gesorgt, dass Fußgänger an der Baustelle vorbeikommen; Radfahrer müssen ihr Fahrrad im Baustellenbereich gegebenenfalls schieben.

## Großräumige Umleitung

Für den Durchgangsverkehr werden großräumige Umleitungen eingerichtet. Dem Verkehr mit Zielen nördlich oder südlich Heidelbergs wird angedeutet, über Schriesheim beziehungsweise Leimen zu fahren. Als Ausweichstrecke für den Verkehr im Neckartal steht die B 37 zur Verfügung. Anlieger, Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge können auch während der Sperrung die Grundstücke an der L 534 erreichen.

## S-Bahn: zusätzliche Züge

Die S-Bahn verdichtet das Angebot: Zwischen Neckarge-



Am Neckar entsteht ein gemeinsamer Rad- und Gehweg.

Abbildung: Wolf, Zumbruch & Partner

münd und Heidelberg fahren morgens im Berufsverkehr zusätzliche Züge, mehrere Regional- und S-Bahnen legen Sonderhalte am Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen ein. Zwischen 7 und 8.30 Uhr besteht etwa alle zehn Minuten Anschluss Richtung Hauptbahnhof.

## Busse fahren früher ab

Die Busse der RNV werden wegen der erwarteten Verspätungen teilweise früher abfahren, die Linie 34 fährt in beiden Richtungen als Linie 734 über Schlierbach. Zwischen dem S-Bahnhof Schlierbach/Ziegel-

hausen und dem Haarlass pendelt ein Kleinbus (Linie 16). Auch die Linien 33 und 35 fahren einige Minuten früher ab.

## Kleingemünder Straße wird zur Einbahnstraße

Damit die Busse ihren Fahrplan einhalten können, fahren die Linien 34 und 16 (Pendelbus) zwischen der Peterstaler Straße und der Schönauer Straße durch die Kleingemünder Straße. Dieser Abschnitt wird deshalb zur Einbahnstraße in Richtung Osten, das Parken ist untersagt. Die Einhaltung des Parkverbots wird sehr nachdrücklich überwacht

werden. Die Zufahrt zum Parkplatz am „Kucheblech“ von Osten bleibt möglich.

## Weitere Infos

Immer aktuelle Baustelleninformationen und die geänderten Fahrpläne gibt es unter [www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen); Fahrplaninformationen unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) und [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de). Neuenheimer und Ziegelhäuser Haushalte erhalten mit diesem STADTBLATT ein Faltdokument über die Baumaßnahme. Haushalte, die die Zustellung von kostenlosen Zeitungen untersagt haben, können nicht beliefert werden. rie

## Baustellen in dieser Woche

### Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße (B 3): In

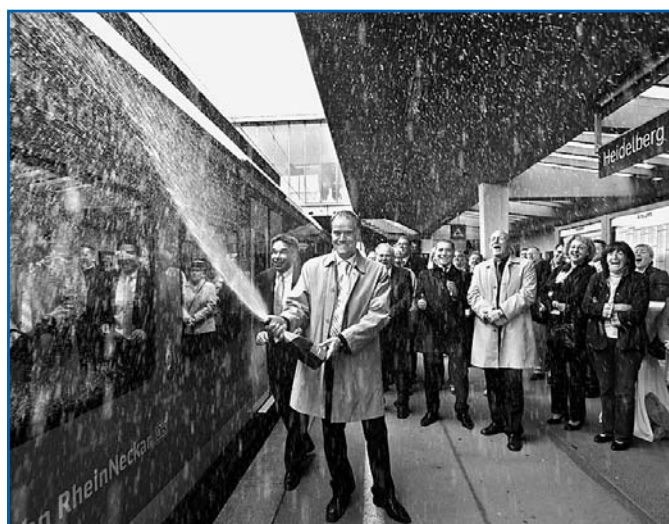
Richtung Zentrum zwischen St.-Peter-Straße und Eselsgrundweg gesperrt; die auf der Ostseite zuführenden Straßen sind Sackgassen, Einbahnstraßenregelung aufgehoben.

**Rohrbach Süd:** Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisell Tullastraße/Haberstraße nur über die Haberstraße in Ost/West- und West/Ost-Richtung befahrbar. Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hartschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle. Rampe von B 3 zur Hertzstraße zeitweilig gesperrt. Buslinie 27 umgeleitet, Haltestelle Haberstraße entfällt.

Weitere Infos unter [www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen).

## Ansprechpartner

Der Baustellenbeauftragte Dr. Klaus-Dieter Bratz ist ab 31. Mai Ansprechpartner für Anlieger und Betriebe; E-Mail [bratzkd@t-online.de](mailto:bratzkd@t-online.de), Telefon (Mobilbox) 0162 4283703. Persönlich ist der Baustellenbeauftragte ab 2. Juni während seiner Sprechzeiten mittwochs von 10 bis 12 Uhr und freitags von 16 bis 18 Uhr im Baubüro an der Nordseite der Alten Brücke zu erreichen.



**S-Bahn-Zug „Heidelberg“ getauft:** Die Stadt Heidelberg hat die Patenschaft für einen Zug der S-Bahn RheinNeckar übernommen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2.v.l.) und Andreas Schilling (l.) von der DB Regio AG RheinNeckar taufen die S-Bahn am Mittwoch, 12. Mai, im Heidelberger Hauptbahnhof auf den Namen „Heidelberg“. Der Oberbürgermeister ist stolz auf den neuen Botschafter der Stadt: „Die S-Bahn RheinNeckar ist das Rückgrat des Nahverkehrs in der Region und erfreut sich größter Beliebtheit. Ich freue mich, dass neben einem Flugzeug, einem Containerschiff, einem Flusskreuzfahrtschiff und einem Intercity-Express nun auch ein S-Bahn-Zug den Namen ‚Heidelberg‘ trägt.“ Foto: Rothe

# Kommunen setzen aufs Rad

„Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg“ gegründet

Am 4. Mai 2010 fand in Stuttgart in Anwesenheit von Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner die Gründungsveranstaltung der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg“ (AGFK-BW) statt. „Für eine dauerhafte, wirksame und effiziente Förderung des Radverkehrs sind Kooperationen zwischen dem Land und den Kommunen und den Kommunen untereinander von zentraler Bedeutung“, sagte die Ministerin.

## Fahrradstadt Heidelberg

Für die Stadt Heidelberg, die Gründungsmitglied der AGFK-BW ist, nahm Erster Bürgermeister Bernd Stadel an der Veranstaltung teil: „In einer Universitätsstadt wie Heidelberg hat das Verkehrsmittel



Der Drahtesel soll künftig stärker im Mittelpunkt stehen. Foto: Rothe

Fahrrad traditionell einen sehr hohen Stellenwert; jeder fünfte Weg wird mit dem Rad zurückgelegt.“ Heidelberg verfüge dank erheblicher Anstrengungen in den letzten Jahren über ein gut ausgebautes Radverkehrsnetz, aber es gebe noch viele Möglichkeiten, um durch Verbesserungen der In-

frastruktur das Radfahren noch attraktiver und komfortabler zu gestalten.

## Ziel: Radverkehr fördern

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es unter anderem, gemeinsame Projekte und Aktionen zur Förderung des Radverkehrs zu realisieren.

# Nachhaltigkeit kann richtig spannend sein!

Bildung für nachhaltige Entwicklung fängt schon im Kindergarten an – in der Kindertagesstätte Jägerpfad wird viel geforscht und experimentiert

„Kinder gestalten Zukunft“: Wie das Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Praxis umgesetzt wird, hiervon konnte sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei seinem Besuch in der Kindertagesstätte Jägerpfad überzeugen.

„Das Bildungsprogramm bietet hervorragende Chancen, Kindern auf spielerische Weise Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur zu vermitteln“, betonte der Oberbürgermeister. Die Kindertagesstätte beteiligt sich seit dem Kindergartenjahr 2008/09 am Modellprojekt „Umweltbildung als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung“, einer Kooperation des Kinder- und Jugendamtes mit dem Agenda-Büro des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg.

In der städtischen Kindertagesstätte haben sich seitdem die beiden Projekte „Wasser erleben – Was Wasser alles kann“ und „Unsere Wiese –



Das Experimentieren mit den selbstgebauten Wasserfiltern machte nicht nur den Kindern viel Spaß. Auch OB Würzner hat begeistert mitgemacht. Rechts im Bild: Kita-Leiter Thilo Domschat Foto: Rothe

Naturpur“ etabliert. „Mindestens einmal pro Woche erhalten die Kinder die Möglichkeit in unserem Außengelände Natur zu entdecken, zu erkunden und zu erleben“, erklärte Thilo Domschat, Leiter der Kindertagesstätte Jägerpfad. „Wenn

die Kinder schon in jungen Jahren eine emotionale Beziehung zur Natur aufbauen können, stehen die Chancen gut, dass sie auch in ihrem späteren Leben ein Naturbewusstsein weiterentwickeln“, so der Leiter.

Was die Kinder alles über den Rohstoff Wasser gelernt haben, zeigten sie auch OB Würzner. So filterten die Kindergartenkinder mit großer Begeisterung verschmutztes Wasser durch verschiedene Materialien, um so den natürlichen

Prozess der Trinkwassergewinnung zu erforschen. „Es ist beeindruckend, was die Kinder schon alles zum Thema Wasser wissen und wie sie es schaffen, gemeinsam Lösungen für den Umweltschutz zu erarbeiten“, zeigte sich der OB begeistert.

Natur pur können die Kinder auf ihrer eigenen Wiese erleben. Von einer angrenzenden Schafswiese wurde im September 2009 eine Fläche abgeteilt und dem Außengelände der Kindertagesstätte hinzugefügt. Der Schlierbach wurde an dieser Stelle im Jahr 2003 von der Stadt renaturiert. Die Kinder können die Wiese über einen eigenen Zugang erreichen. Die gut 350 Quadratmeter große Wiese mit Bach nutzt die Kindertagesstätte speziell für ihr Modellprojekt Umweltbildung. Extra für den Oberbürgermeister untersuchten die Kinder Lebewesen und Pflanzen aus dem Bach unter dem Mikroskop und erklärten ihm, was sie alles sehen. kö

## Spitzenposition in der Kinderbetreuung

Da immer mehr Familien mit Kindern nach Heidelberg ziehen, steigt der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder

Was die Kinderbetreuung angeht, ist Heidelberg weiterhin Spitze. Knapp 36 Prozent der Kinder unter drei Jahren haben in Heidelberg einen Betreuungsplatz, in Baden-Württemberg sind es im Schnitt nur 16 Prozent. Auch im Kindergartenbereich kann Heidelberg punkten: 98 Prozent der Kinder zwischen drei und sechs Jahren haben in Heidelberg einen Kindergartenplatz. Hier liegt die Neckarstadt ebenfalls über dem Landesdurchschnitt von 95 Prozent.

### Familienoffensive greift

Dass der Bedarf an Kinderbetreuung weiterhin steigt, zeigt die Bedarfsplanung, die das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg dem Jugendhilfeausschuss am 18. Mai für das Kindergartenjahr 2010/2011 vorlegt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Die Heidelberger Familienoffensive greift. Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit allen Kräften ermöglichen. Dafür sind wir bereit, viel zu investieren.“

### 19,1 Millionen Euro für die Kinderbetreuung

Allein 2010 sollen rund 7,6 Millionen Euro für Kleinkindplätze bereitgestellt werden. 11,5 Millionen Euro sollen in die Bezuschussung von Plätzen für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt fließen. Das sind rund 1,3 Millionen Euro mehr als ursprünglich vorgesehen. Notwendig ist die Erhöhung der Ausgaben nicht nur wegen des weiteren Ausbaus von Plätzen, sondern auch wegen der Erhöhung der Zuschüsse an die Träger.

### Nachfrage wächst

Dass der Bedarf an Betreuungsplätzen vor allem im Kleinkindbereich weiter steigt, zeigt ein Blick in die Voranmeldelisten der Kindertagesstätten. 1.299 Heidelberger Kinder und 252 auswärtige Kleinkinder wollen einen Betreuungsplatz in Heidelberg. Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes: „Die Anzahl der nachgefragten Plätze hat sich im Vergleich zum letzten Jahr um knapp 150 erhöht – ein Signal, dass bei steigendem Be-

treuungsangebot auch die Nachfrage wächst. Obwohl wir unser Angebot seit 2004/2005 verdoppelt haben und mit unserer Betreuungsquote landesweit an der Spitze liegen, schätzen wir den tatsächlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder auf etwa 50 Prozent.“

### Ausbau mit Schwierigkeiten

Nicht ganz so zügig wie gewünscht ging der Ausbau von Betreuungsplätzen in den Jahren 2008 bis 2010 voran. Das liegt daran, dass sich die örtlichen Anbieter für Krippenplätze nach der Ausbauphase konsolidieren wollten. Weitere Gründe sind die zunehmenden Schwierigkeiten, neue, bezahlbare Immobilien für Betreuungseinrichtungen zu finden. Anwohner nutzen zunehmend ihre Rechte, Kinderbetreuungseinrichtungen in der Nachbarschaft zu verhindern.

Die Verwaltung ist dennoch zuversichtlich: Im kommenden Kindergartenjahr soll es 139 neue Betreuungsplätze ge-

ben. Auch für 2011/12 gibt es schon Anträge von Trägern für 190 Kleinkindplätze. Eine Versorgungsquote von mindestens 39,8 Prozent will Heidelberg Ende 2010/2011 für Kinder unter drei Jahren in Kinderbetreuungseinrichtungen und in der Tagespflege erreichen.

### 151 neue Plätze für Kindergartenkinder

Erstmalig seit Jahren hat sich die Zahl der Kinder in den Stadtteilen erhöht. Immer mehr Familien mit Kindern ziehen nach Heidelberg, immer weniger verlassen die Stadt. Außerdem suchen viele, die zwar nicht in Heidelberg wohnen, aber hier arbeiten, einen Betreuungsplatz in der Stadt für ihre Kinder. Um diesem Trend zu begegnen, werden 2010/2011 insgesamt 151 neue Plätze geschaffen:

- Die Container beim Haus der Jugend bleiben nach dem Rückzug der Kleinkinder in die Kita Vangerowstraße stehen und nehmen zusätzlich zu den Kindergartenkindern aus

der Blumenstraße noch zwei Ganztagesgruppen auf.

- Im neuen Kindergarten St. Elisabeth entstehen eine Kleinkindgruppe und drei Kindergartenklassen. Das Ausweichquartier wird weiterhin genutzt und bietet 50 zusätzliche Ganztagesplätze, um dem wachsenden Stadtteil Rohrbach gerecht zu werden.

- Beruf und Kind e. V. bieten in ihrer Einrichtung „Die Wichtel“ zehn Kindergartenplätze mehr an, damit die aufgrund ihres Alters in Kindergärten wechselnden dreijährigen Kinder im Kindergarten der gleichen Einrichtung bleiben können.

- Der Internationale Kindergarten des Deutsch-Amerikanischen Institutes eröffnet in der Kuno-Fischer-Straße in Heidelberg-Neuenheim eine neue Einrichtung mit 60 Plätzen.

- Aufgrund einer geänderten Betriebserlaubnis kann der katholische Kindergarten St. Marien zehn Plätze mehr anbieten. eu



# Heizwerk „Im Bieth“ eingeweiht

## Ein Baustein mehr für eine nachhaltige Energieversorgung in Heidelberg

Die Stadtwerke Heidelberg haben am 11. Mai 2010 mit 50 geladenen Gästen feierlich das Heizwerk „Im Bieth“ bei Kirchheim-Nord eingeweiht. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner schaltete die Anlage per Knopfdruck in Betrieb. Die erste Flamme im Brennraum erschien für alle Gäste sichtbar auf eine Leinwand projiziert.



Einweihung mit OB Würzner.

Foto: SWH

Siebeneinhalb Monate hat es vom Start des Baus bis zur Fertigstellung gedauert. Das Heizwerk erhöht den Anteil Erneuerbarer Energien an der Energieversorgung in Heidelberg, denn es wird vorwiegend mit Holzpellets betrieben. Nur bei tiefen Temperaturen wird zusätzlich Erdgas als Brennstoff eingesetzt. „Das Heizwerk reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber einem ausschließlichen Betrieb mit Erdgas um

267 Tonnen im Jahr“ hob Oberbürgermeister Würzner in seiner Rede hervor.

Im Neubaugebiet „Im Bieth“ am nordwestlichen Rand von

Kirchheim sollen auf 21,5 Hektar Häuser und Wohnungen für Familien entstehen und sich Gewerbebetriebe ansiedeln. Der Wärmebedarf der neuen Gebäude wird bei etwa 2.000

MWh pro Jahr liegen. Das Heizwerk wird diesen Wärmebedarf über ein geschlossenes Nahwärmenetz decken. „Bei der Nah- und Fernwärme ist Heidelberg im bundesweiten Vergleich schon heute weit vorne. In den Nahwärme-Konzepten sehen wir einen wichtigen Baustein für eine zukunftsfähige und sichere Energieversorgung“, so Alfred Kappenstein, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH.

Das Heizwerk „Im Bieth“ verbindet Klimaschutz mit hoher Versorgungssicherheit, denn es trägt dazu bei, dass die Energieversorgung in Heidelberg noch diversifizierter und unabhängiger von den weltweiten Öl- und Gasmärkten ist. Die Stadtwerke Heidelberg haben etwa 500.000 Euro in das neue Heizwerk investiert.

Heizen mit Nahwärme bringt nicht nur die nachhaltige Energieversorgung in Heidelberg noch ein Stück mehr voran, sondern bietet auch dem Nutzer praktische Vorteile: Der Aufwand für die Wartung ist gering, und der Platzbedarf für eine Heizungsanlage im Haus entfällt ebenso wie die Bestellung und Lagerung von Brennstoffen.

Wer Nahwärme nutzt, erfüllt außerdem umweltrechtliche Vorgaben nach dem baden-württembergischen EWärme-Gesetz. Danach sind Eigentümer beim Neubau verpflichtet, 20 Prozent der Heizenergie aus erneuerbaren Energien zu decken. Für alle, die „Im Bieth“ neu bauen, entfällt diese Anforderung durch das neue Heizwerk.

## Die Hallenbäder Hasenleiser und Darmstädter-Hof-Centrum schließen über den Sommer

Bald beginnt der Sommer und damit die Freibadzeit. Deshalb schließen die Hallenbäder für die nächsten Monate.

Die letzte Möglichkeit der Saison, im Hasenleiser-Bad zu schwimmen, ist am Sonntag, 6. Juni 2010, dem letzten Tag der Pfingstferien von 10.00 bis 18.00 Uhr. Am Pfingstmontag ist das Bad geschlossen. Das Hallenbad im Darmstädter-Hof-Centrum (DHC) schließt ebenfalls. Schwimmer können das Bad am Freitag der 21. Mai von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr das letzte Mal für diese Saison besuchen. Von Samstag, den 22. Mai ist es geschlossen. Beide Bäder öffnen ihre Tore wieder am Sonntag, den 12. September 2010 zum Ende der Sommerferien.

Wer eine Jahreskarte für Hallenbäder besitzt, kann sich gerne



DHC-Hallenbad. Foto: SWH

bei den Hallen- oder Freibädern der Stadtwerke Heidelberg melden und die Karte dort hinterlegen. Die Gültigkeitsdauer der Karten verlängert sich dann um die Zeit, in denen die Bäder geschlossen haben.

## Ziegelhäuser Landstraße – eine konzertierte Aktion für eine sichere Versorgung

Am 31. Mai startet die Erneuerung der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße. Dem Baubeginn ging ein intensives Jahr der Planung voraus – ein Jahr, in dem sich viele Partner bei der Stadt, den Stadtwerken Heidelberg, dem Abwasserzweckverband sowie dem Verkehrsmanagement auf einen Weg einigten, der die geringsten Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger sichern soll.

### Versorgungsnetze rundum erneuern

Was ist die Aufgabe der Stadtwerke Heidelberg bei dieser Baumaßnahme? Das Unternehmen nutzt den Anlass, dass auf der nördlichen Neckarseite der Kanal ausgewechselt und die Fahrbahn erneuert wird, um diverse Leitungen neu zu legen. Es geht um insgesamt vier Leitungsnetze: Allen voran die etwa 50 Jahre alte Gashochdruckleitung, durch die Gas nach Ziegelhausen und Neckargemünd geleitet wird; außerdem die rund 40 Jahre alte Gasniederdruck- und die Wasserleitung zur Versorgung der Anwohner entlang der Baustrecke Uferstraße bis Alte Brücke sowie die Stromversorgungsleitungen. Die meisten Netzanschlüsse in den Privat-



Ziegelhäuser Landstraße.

Foto: Philipp Rothe

grundstücken haben die Netzbauer schon im letzten Jahr erneuert. So sind alle Netzabschnitte wieder auf dem neuesten Stand und sichern die Versorgung – und die Ruhe – für die nächsten Jahrzehnte.

### Von alt zu neu ohne größere Unterbrechung

Eine wichtige Prämisse für die Arbeit an den Leitungen ist, dass die Bürgerinnen und Bürger kaum Ausfälle in der Versorgung merken. Die neuen Leitungen werden zunächst parallel zu den alten gebaut und dann so in das bestehende Leitungsnetz eingebunden, dass die Versorgung nur wenige Stunden eingeschränkt ist. Die Anwohner werden rechtzeitig per Postkarten darüber informiert.

Bis Ende 2010 sind die Gas- und Wasserleitungen fertig gestellt. Die Modernisierung der Stromleitungen und der Bau der Straße dauern allerdings noch bis Ende 2011.

### Ihre Ansprechpartner

Für alle Fragen rund um die künftige Baustelle steht Ihnen der Baustellenbeauftragte Dr. Klaus-Dieter Bratz zur Verfügung, Tel.: 0162 42 38 703; E-Mail: bratzkd@t-online.de. Spezielle Fragen zu Gas, Wasser und Strom beantworten Ihnen außerdem Mitarbeiter der Stadtwerke Heidelberg unter folgenden Kontaktdaten: Harald Apfel (Gas und Wasser): 06221/513 - 2665 Thomas Balogh (Strom): 06221/513 - 2406

**Impressum:**  
Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
www.swhd.de

Redaktion: Ellen Frings  
Telefon: 06221 513 - 2671  
E-Mail: info@swhd.de

Alle Angaben ohne Gewähr

# Wolfsbrunnen wird wieder Gaststätte

Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig Vergabe an gemeinnützige GmbH Wolfsbrunnen

In das idyllisch gelegene Schlierbacher Gasthaus Wolfsbrunnen wird wieder Leben einkehren. Einstimmig beschloss der Haupt- und Finanzausschuss am 5. Mai, das Anwesen in Form eines Erbbaurechts an die zu gründende gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) Wolfsbrunnen zu vergeben.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zeigte sich erfreut über die gefundene Lösung: „Mit der Vergabe des Anwesens an die gGmbH Wolfsbrunnen haben wir eine gute, zukunftsfähige Lösung gefunden, die die Interessen der Stadtnach Erhaltung des historischen bedeutsamen Wolfsbrunnens mit gastronomischer Nutzung und den örtlichen Interessen der Schlierbacher Bevölkerung vereint. Ich bin optimistisch, dass die Verhandlungen zeitnah abgeschlossen werden können, so dass die Sanierung schon bald beginnen kann.“



Rechts neben dem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1821 entsteht ein flacher Anbau, der sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Abbildung: Architekturbüro Jürgen Mayer

Die traditionelle Nutzung des Anwesens als Gaststätte soll im Rahmen des Erbbaurechts im Grundbuch gesichert werden. Gesellschafter und Geschäftsführer der gGmbH Wolfsbrunnen sind Marion und Andreas Hauschild. Beraten und unterstützt werden sie vom Heidelberger Architekten Jürgen Mayer. Das Ehepaar Hauschild bewohnt in der Nachbarschaft des Wolfsbrunnens eine restaurierte alte Mühle und „liebt alte Bausubstanz“, berichtet Jürgen Mayer, der auch den Mühlenumbau betreut hat.

„Die gemeinnützige GmbH Wolfsbrunnen hat es sich zur Aufgabe gesetzt, das Gasthaus Wolfsbrunnen in seiner Einzigartigkeit und Bedeutung für Heidelberg zu erhalten und wieder mit neuem Leben zu erfüllen“, heißt es im

Exposé, mit dem sich die Gesellschaft um das Anwesen beworben hat. Die Stadt stellt bei dieser Lösung den Grundstock für die Sanierung und den dauerhaften Erhalt des Anwesens bereit. Die gGmbH wird zusätzlich Gelder in Form von Spenden einwerben, um den vorhandenen Kapitalstock auszubauen, so dass Erhalt und Betrieb des Wolfsbrunnens dauerhaft gewährleistet bleiben.

## Gastronomie und Kultur

Die Planung sieht vor, wieder Gastronomie im Erdgeschoss anzubieten, dieses in Form einer kleinen Kaminstube im historischen Gebäude sowie einer gastronomischen Erweiterung anstelle des bisherigen Anbaus. Auch die Außenbereiche sollen, wie früher, gastronomisch genutzt werden. Das zweite Obergeschoss und das Dachgeschoss des Gebäudes stehen für kulturelle Zwecke offen: Hier ist eine kleine Ausstellung möglich, aber auch Vorlesungen und Vorträge können dort stattfinden. Gasthaus und Freigelände bilden den Raum für Konzerte, Lesungen oder Feste. Bei der Organisation und Umsetzung solcher Veranstaltungen werden die Betreiber vom ortsansässigen Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V. unterstützt. Dieser pflegt das Gelände bereits seit 2006 ehrenamtlich und belebt den Ort mit gesellschaftlichen und kulturellen Angeboten.

## „Mit neuem Mut“

Heidelberger Schüler/-innen beim 57. Europäischen Wettbewerb erfolgreich

35 Schülerinnen und Schüler aus vier Heidelberger Schulen haben beim 57. Europäischen Schülerwettbewerb Preise errungen. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautete: „Mit neuem Mut. 2010 – Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“. Bundesweit hatten sich 75.000 Schüler/-innen beteiligt.

In vier Altersgruppen unterteilt, sollten die Teilnehmer sich wahlweise bildnerisch, schriftlich oder multimedial mit dem Thema auseinan-

dersetzen. Die Heidelberger Preisträger beschäftigten sich mit den Themen „Gemeinsam sind wir stark!“, „Eine gute Idee: Ich helfe!“, „Fremd in Europa“ sowie der Entwicklung einer Medienkampagne zum Wettbewerbsmotto.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Stadträtin Margret Dotter, Vorsitzende der Europa Union Deutschland – Kreisverband Heidelberg, und Wolfgang Berger, Leiter der Außenstelle Heidelberg der Landeszentrale für Poli-

tische Bildung Baden-Württemberg, beglückwünschten die Preisträger am 10. Mai im Rathaus, wo die prämierten Arbeiten noch bis 21. Mai im Foyer ausgestellt sind. Auch wenn Armut in Heidelberg nicht so sichtbar sei, so sei ihre Bekämpfung doch eine „zentrale Aufgabe kommunaler Sozialpolitik“, betonte Bürgermeister Dr. Gerner in seiner Rede. „Wir müssen uns gemeinsam gegen Armut und soziale Ausgrenzung in Europa einsetzen“, ergänzte Frau Dotter und ermahnte die junge Generation, die Welt „auch mit den Augen der Kinder in anderen Ländern zu sehen“.

Über Ortspreise, Landespreise und landesübergreifende Preise konnten sich Schüler/-innen der Stauffenbergschule, der Albert-Schweitzer-Schule, der Carl-Bosch-Schule und der Marie-Baum-Schule freuen.

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb in Deutschland und eine der ältesten transnationalen Initiativen zur politischen Bildung in Europa. Weitere Informationen unter [www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de). mar



**Sanierung für 26 Millionen.** Der Gemeinderat hat im Dezember 2008 der Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Umsetzung vorzubereiten. Bei einer Ortsbegehung am 11. Mai informierten sich die Stadträtinnen und -räte über den aktuellen Stand der Maßnahme. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Die Planung, die heute vorgestellt wird, ist das Ergebnis eines umfassenden Diskussions- und Optimierungsprozesses, der 2007 begann und in den sich alle am schulischen Leben Beteiligten einbringen konnten“. Die Generalsanierung der Sekundarstufe der IGH ist derzeit das zweitgrößte Hochbauprojekt, das die Stadt in drei Bauabschnitten bis 2015 realisieren will. „Die Schule wird modern und den Ansprüchen genügen“, fasste der Schulleiter, Oberstudiendirektor Peter Born, seinen Eindruck zusammen. Die Beratungen in den gemeinderätlichen Gremien haben bereits am 18. Mai im Bezirksbeirat Rohrbach begonnen. Am 1. Juli soll der Gemeinderat den Beschluss zur Sanierung fassen. Nach dem Abschluss der Sanierung der Primarstufe sollen dann ab Herbst 2011 die Bauarbeiten am Haupthaus beginnen. Die Realisierung erfolgt in Form eines ÖPP-Projekts (öffentlich-private Partnerschaft) unter Einbeziehung der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH). Ausführliche Informationen zur IGH-Sanierung unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat). Foto: IGH



Bürgermeister Dr. Joachim Gerner mit Preisträger/-innen des 57. Europäischen Wettbewerbs. Foto: Rothe

### Geänderte Müllabfuhr

Wegen der Feiertage Pfingstmontag, 24. Mai, und Fronleichnam am Donnerstag, 3. Juni, ändern sich die Abholtermine der Müllabfuhr.

In der Woche nach Pfingsten verschiebt sich die Abholung um jeweils einen Tag: von Montag auf Dienstag, von Dienstag auf Mittwoch und so weiter. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 29. Mai, nachgeholt.

Nach dem Fronleichnam-Tag verschiebt sich die Leerung von Donnerstag auf Freitag und von Freitag auf Samstag (5. Juni).

Die Änderung betrifft immer alle Abfallsorten und -behälter, also Restmüll, Bioabfall, Gelbe Säcke/Gelbe Tonnen, Papier, Bündelsammlung, Glas und Abfälle zur Verwertung.

### Wochenmarkt Weststadt

Wegen des Feiertags Fronleichnam am Donnerstag, 3. Juni, wird der Wochenmarkt in der Weststadt auf Mittwoch, 2. Juni (7 bis 13 Uhr), vorverlegt.

### Ausschuss-Sitzungen

Das STADTBLATT legt während der Pfingstferien eine zweiwöchige Pause ein und erscheint wieder am Mittwoch, 9. Juni. Bis dahin sind folgende Sitzungen gemeinderätlicher Ausschüsse vorgesehen, deren Tagesordnungen noch nicht festgelegt sind:

- gemeinsame Sitzung von **Kultur- und Bauausschuss**, Dienstag, 8. Juni, 16 Uhr, Rathaus, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10

- **Bauausschuss**, Dienstag, 8. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Neuer Sitzungssaal

- **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**, Mittwoch, 9. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Neuer Sitzungssaal

- **Bezirksbeirat Ziegelhausen**, Mittwoch, 9. Juni, 18 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107

Die Tagesordnungen können ab etwa einer Woche vor den Sitzungsterminen im Internet unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) eingesehen werden.

### Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 10. Juni 2010, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nummer 27.613 eingetragenen Grundbesitz:

a) 279,56/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 51057, Gebäude- und Freifläche, 27,83 a, in der Neckarhelle 81, 81/1, 81/2, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 13 bezeichneten Wohneinheit. Es sind Sondernutzungsrechte begründet.

b) 57,7/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 51057, Gebäude- und Freifläche, 27,83 a, in der Neckarhelle 81, 81/1, 81/2, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 45 bezeichneten Teileinheit (Garagenplatz).

(Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Ziegelhausen, Eigentumswohnung in einem Mehrfamilienhaus mit insgesamt 15 Wohneinheiten, Baujahr 1994, 2 ZKB, ca. 57,50 m<sup>2</sup>, 1 Kellerraum, vermietet), siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis.

Verkehrswert: a) 88.000,- Euro für die Wohnung, b) 14.000,- Euro für den Tiefgaragenstellplatz, c) 102.000,- Euro für Wohnung und Stellplatz zusammen. (Geschäftszeichen 50 K 344/08 B)

**Brendle, Rechtspfleger**

## Wichtiges in Kürze

### Tauschbörse

Im Haus der Jugend, Römerstraße 87, findet am Sonntag, 6. Juni, von 10 bis 15 Uhr wieder eine Tauschbörse für Kinderkleidung und -spielsachen statt. Die Standgebühr beträgt 7,50 Euro oder einen selbstgebackenen Kuchen im entsprechenden Gegenwert. Kinder zahlen keine Standgebühren. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Kommerzielle Anbieter/-innen sind nicht zugelassen. Der Erlös fließt dem selbstverwalteten Jugendcafé Plan B zu. Weitere Infos im Haus der Jugend oder unter Telefon 602926.

### Bücherbus

Der Bücherbus der Stadtbücherei kann wegen Bauarbeiten bis voraussichtlich 2. Juni die Haltestelle Gutleuthofhang/Friedhof in Schlierbach nicht anfahren. Säumnisgebühren entstehen in dieser Zeit nicht. Als Alternativen bieten sich für mobile Schlierbacher/-innen die Haltestellen Neckarschule (Ziegelhausen, mittwochs von 16.15 bis 17.30 Uhr) oder Rathaus (Altstadt, dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr) an.

### BiZ geöffnet

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Kaiserstraße 69/71, ist auch während der Pfingstferien geöffnet: montags und dienstags 8 bis 16 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 12 Uhr, donnerstags 8 bis 18 Uhr.

### Impro-Workshop

Im Rahmen des Internationalen Schüler-Impro-Theater-Festivals findet am Samstag, 22. Mai, im Kulturfenster, Kirchstraße 16, ein Workshop zum Thema „Improvisationstheater“ für Pädagogen/-innen und Sozialarbeiter/-innen statt. Anmeldung und Info unter Telefon 13748-65 oder [www.kulturfenster.de/inaktion](http://www.kulturfenster.de/inaktion).

### Tiefburg-Pfingstfest

Der Orchesterverein Handschuhsheim lädt zum Pfingstfest in die Tiefburg ein. Auftakt ist die Matinee „Musik zum Markt“ am Samstag, 22. Mai, von 10.30 bis 13 Uhr. Am Pfingstsonntag, 23. Mai, beginnt um 11 Uhr ein Musikprogramm, an dem auch das Jugendorchester des Orchestervereins und der Musikverein Zuzenhausen mitwirken.

### Literat(o)ur

Die Heidelberger Gästeführer laden am Pfingstmontag, 24. Mai, zur literarischen Führung durch die Altstadt ein und lassen dabei Dichter wie Friedrich Hölderlin, Friedrich Hebbel, Gottfried Keller, Joseph Viktor von Scheffel sowie die Dichterin Hilde Domin in Gedichten, Tagebüchern und Briefen wieder lebendig werden. Treffpunkt: 11 Uhr im Hof des Kurpfälzischen Museums, Hauptstraße 97.

### NABU-Indianer

Kinder von 6 bis 8 Jahren können vom 25. bis 28. Mai (Pfingstferien) jeweils von 15 bis 18 Uhr beim Naturschutzbund wie die Indianer leben. Im NABU-Garten in Handschuhsheim errichten sie ihr Camp, bauen Gemüse an, verarbeiten Kräuter wie ein Medizinmann und zaubern aus Gartenfrüchten einfache Gerichte. Anmeldung und weitere Informationen zu den NABU-Kindergruppen unter Telefon 864068 oder 600705.

### Interreligiöser Dialog

Ein interreligiöser Dialog findet am Mittwoch, 26. Mai, um 19 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15, statt. Referenten sind Michael Slaby (Buddhistisches Zentrum Heidelberg), Gerhard Engelsberger (Christusgemeinde Wiesloch) und Abdullah Uwe Wagishauser (Ahmadiyya Muslim Jamaat). Grußworte sprechen Bürgermeister Wolfgang Erichson und der Vorsitzende des Ausländerrates/Migrationsrates, Michael Allimadi.

### Selbsthilfegruppen

Beim Heidelberger Selbsthilfebüro wollen sich folgende neue Selbsthilfegruppen gründen: Hautkrebs, Tinnitus und Älterwerden (Senior/-innen über 50). Interessierte melden sich bitte unter Telefon 184290 oder E-Mail [info@selbsthilfe-heidelberg.de](mailto:info@selbsthilfe-heidelberg.de).

### Flohmarkt

Am Samstag, 29. Mai, findet von 9 bis 17.30 Uhr im Keller des Gemeindehauses der Christusgemeinde, Zähringerstraße 26, ein Flohmarkt statt. Angeboten werden Haushaltswaren aller Art und Bücher (bitte keine Spenden mehr). Der Erlös ist zur Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für gemeindeeigene Feste bestimmt.



**Pakistanischer Botschafter in Heidelberg.** Auf Einladung des Südasien-Instituts hielt sich Seine Exzellenz Shahid Kamal, Botschafter der Islamischen Republik Pakistan, in Heidelberg auf. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner begrüßte den Botschafter im Rathaus, wo er sich in das Goldene Buch der Stadt eintrug. Shahid Kamal zeigte sich erfreut, „in dieser wunderschönen Stadt“ zu sein und auf den Spuren des pakistanischen Philosophen Muhammad Iqbal zu wandeln, der sich Anfang des 20. Jahrhunderts in Heidelberg aufhielt. Der Botschafter lobte die Stadt auch als exzellenten Wissenschaftsstandort. Das Südasien-Institut unterhält seit Langem enge wissenschaftliche Beziehungen zu Pakistan. Bürgermeister Dr. Gerner betonte die daraus resultierenden Chancen der Zusammenkunft und des gegenseitigen Austauschs.

Foto: Rothe

### Kinderwelt Marienhütte

Vom 2. bis 27. August veranstaltet das Diakonische Werk den Sommerferienspaß für Kinder von 5 bis 11 Jahren auf dem Gelände der Marienhütte. Jede Woche der vierwöchigen Freizeit kann einzeln gebucht werden. Es gibt Vollverpflegung mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack. Die Teilnehmer werden mit Busen in den Stadtteilen abgeholt und zurückgebracht. Infos unter Telefon 5375-16 oder 5375-26.

### Carl-Auer-Verlag

In der Reihe „Verlage der Metropolregion stellen sich vor“ präsentiert die Stadtbücherei Heidelberg, Poststraße 15, bis Samstag, 26. Mai, Bücher des Heidelberger Carl-Auer-Verlages für Systemisches.

### Zeitdetektive

Der DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. veranstaltet in den Pfingstferien und in den Sommerferien Freizeiten, bei denen Kinder (von 6 bis 9 und von 10 bis 13 Jahren) als „Zeitdetektive“ Kriminalfälle aus der Vergangenheit lösen. Um Robin Hood geht es vom 31. Mai bis 4. Juni im CVJM-Waldheim. „Der Geist des Tempelritters“ steht im Mittelpunkt der letzten Sommerferienwoche auf der Pfadfinderburg Rieneck. Die Freizeiten werden von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg sowie der SAP AG gefördert. Infos gibt's unter Telefon 728 3699, E-Mail [zeitdetektive@arcor.de](mailto:zeitdetektive@arcor.de) und im Internet unter [www.zeitenspringer.net](http://www.zeitenspringer.net).

### Zeltlager Blaue Adria

Das Institut für Jugendmanagement e. V. (IJM) lädt vom 28. Juli bis 1. August zum „4. Metropolregion-Rhein-Neckar-Kinderzeltlager“ am Badeseer „Blaue Adria“ in Altrip ein. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren. Die Kosten betragen 50 Euro einschließlich des Bustransfers. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen stehen im Internet unter [www.ijm-online.de](http://www.ijm-online.de) oder können telefonisch unter 3955675 (werktags zwischen 8 und 18 Uhr) angefordert werden.

### Klartraum-Studie

Mit dem Phänomen des sogenannten Klartraums beschäftigt sich eine Untersuchung am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. Dazu werden Menschen gesucht, die während der Traumphase erkennen, dass sie gerade träumen, und die Erfahrung darin haben, ihre Träume zu steuern. Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass bei den Probanden mindestens zwei Mal im Monat ein solcher „luzider Traum“ (ein weiterer Fachbegriff für dieses Phänomen) auftritt. Die Teilnehmer verbringen eine Nacht im Schlaflabor. Dort werden unter anderem ein EEG abgeleitet und die Klarträume durch eine Befragung direkt erfasst. Für die Studienteilnahme wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Interessierte melden sich bei Melanie Schädlich unter Telefon 54-4348 oder per E-Mail an [klartraumstudie@gmx.de](mailto:klartraumstudie@gmx.de).



# Chance für die Region

Kulturhauptstadt 2020: Heidelberg und die Metropolregion unterstützen Bewerbung Mannheims

**Heidelberg will im Verbund mit der Metropolregion Rhein-Neckar die Bewerbung Mannheims zur Europäischen Kulturhauptstadt 2020 unterstützen.**

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner erklärte bei einer Sondersitzung des Kulturausschusses am 11. Mai im Heidelberger Rathaus, dass der regionale Ansatz der Bewerbung „eine große Chance für die Metropolregion Rhein-Neckar“ sei.

Diese Einschätzung fand fraktionsübergreifend Zustimmung. Zum Sommer soll nun ein Kulturbüro innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH eingerichtet werden, das die regionale Beteiligung an der Bewerbung koordinieren und zugleich Geschäftsstel-

lederArbeitsgruppe „Kulturvision 2015/2030“ innerhalb der Metropolregion sein soll.

Den Regularien der Europäischen Union entsprechend, wird sich Mannheim als Ideen- und Impulsgeberin um den Titel der Kulturhauptstadt bewerben. Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, der zur Vorstellung der Mannheimer Bewerbung nach Heidelberg gekommen war, machte auf der Sondersitzung aber deutlich, dass Mannheim in jedem Fall die Region mit ins Boot nehmen will. Die Kulturhauptstadt 2010 Essen und die Einbeziehung der Region Ruhr sei ein gelungenes Kooperationsbeispiel.

Bis Ende 2013 muss die Bewerbung bei der Europäischen

Union eingereicht sein. Die offizielle Entscheidung, wer den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2020“ tragen darf, fällt 2016. Interesse an einer Bewerbung haben dem Vernehmen nach auch andere Städte wie Freiburg, Görlitz, Aachen und Ulm signalisiert.

Selbst wenn die gemeinsame Bewerbung Mannheims und der Region nicht erfolgreich sein sollte, wird sie einen Nutzen für die Metropolregion haben, sind sich die Beteiligten einig. Denn zentral gehe es bei der Vorbereitung der Bewerbung um Fragen der gemeinsamen Identität. Dr. Eckart Würzner: „Das Projekt wird eine positive Wirkung für die Metropolregion weit über das Kulturhauptstadtprojekt hinaus haben.“



**Auf dem Laufrad wie Freiherr von Drais.** Unter dem Motto „Museum macht mobil!“ beging das Kurpfälzische Museum den Internationalen Museumstag am vergangenen Sonntag, 16. Mai, und bot seinen Besucher/-innen Außergewöhnliches: Eine Fahrt auf dem Laufrad wie einstmals Freiherr Karl von Drais, der Erfinder der „Draisine“. Bequem war der Vorläufer des Fahrrads nicht, aber er erlaubte mit menschlicher Kraft das schnelle Zurücklegen größerer Distanzen. Drais bewältigte damit am 12. Juli 1817 die Strecke von Mannheim bis zum Relaishaus an der Straße nach Schwetzingen hin und zurück – 15 Kilometer – in einer Stunde. Seine Erfindung, die Drais 1818 auch in Paris vorstellte, fand begeisterte Nachahmer vor allem unter Studenten und jungen Adligen. Eines der seltenen Originale ist in den Räumen für Stadtgeschichte des Kurpfälzischen Museums zu bewundern.

Foto: Rothe

## Ferienöffnungszeiten der Bürgerämter

Weil die Heidelberger/-innen ihre Bürgerämter in der Ferienzeit erfahrungsgemäß weniger stark nutzen, werden in den Pfingstferien die Öffnungszeiten einiger Bürgerämter dieser geringeren Nachfrage angepasst. Von Dienstag, 25. Mai, bis einschließlich Freitag, 4. Juni, sind die Bürgerämter wie folgt geöffnet:

- **Boxberg/Emmertgrund, Handschuhsheim, Wieblingen** am Montag, Mittwoch und Freitag zu den gewohnten Zeiten (Dienstag und Donnerstag geschlossen).

- **Neuenheim, Rohrbach, Pfaffengrund, Ziegelhausen/Schlierbach** am Dienstag und Donnerstag zu den üblichen Zeiten (Mittwoch und Freitag sowie immer am Montag geschlossen).

- **Mitte, Altstadt, Kirchheim** sowie die **Zulassungs- und Führerscheinstelle** stehen den Bürgerinnen und Bürgern zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

Ab Montag, 7. Juni, sind alle Bürgerämter wieder wie gewohnt geöffnet. Eine Übersicht über die Öffnungszeiten aller Bürgerämter gibt es im Internet unter [www.heidelberg.de/buergeramt](http://www.heidelberg.de/buergeramt).

## Drei junge Wilde ziehen ins Elefantenhaus

Im Tiergarten Heidelberg entsteht die erste Jungbullen-Wohngemeinschaft in einem deutschen Zoo

**In etwa sieben bis acht Wochen werden im neuen Elefantenhaus des Heidelberger Zoos drei junge Elefantenbullen einziehen. Voi Nam (8 Jahre) aus Leipzig, Thai (5 Jahre) aus Hamburg und Tarak (4 1/2 Jahre) aus Hannover bilden dann die erste Elefanten-Jungbullen-Gruppe in einem deutschen Zoo.**

Während auf der Baustelle des Elefantenhauses noch eifrige Betriebsamkeit herrscht, sind die Pläne, wer in das neue Haus einziehen soll, bereits fix und fertig. Das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Asiatische Elefanten hat drei Jungbullen aus Deutschland als Gründungsmitglieder der ersten Jungbullen-WG auf deutschem Boden ausgewählt. Es sind:

- **Voi Nam**, geboren am 05.04.2002 im Zoo Leipzig
- **Thai**, geboren am 26.11.2004 im Tierpark Hagenbeck, Hamburg
- **Tarak**, geboren am 28.10.2005 im Zoo Hannover

„Wir sind mit der Auswahl des EEP sehr zufrieden.“ freut sich Dr. Klaus Wünnemann, Direktor des Zoos Heidelberg. „Alle drei Tiere kommen aus guten Zuchtgruppen, haben genetisch einen hohen Wert für die Zucht und sind einfach tolle Tiere.“ In den letzten Wochen hat der Tiergarten Heidelberg mit den Zoos, in denen die drei Elefantenbullen geboren wurden, eine lange Liste von Punkten besprochen. Da spielen Impfungen und Lebenslauf, Organisation

der Transporte, Einstellungsverträge, Besuche der Heidelberger Elefantenpfleger bei ihren zukünftigen Schützlingen und viele weitere Details eine wichtige Rolle.

Weil alle Tiere aus Deutschland stammen, sind die Transportzeiten und damit die Belastungen für die Tiere gering. „Dass alle Elefanten seit ihrer Geburt die deutsche Sprache hören ist weniger entscheidend. Eher schon, dass sich die bisherigen und künftigen Pfleger der Elefantenbullen gut verständigen können.“ In Heidelberg werden die Tiere im geschützten Kontakt gehalten werden, das heißt die Pfleger befinden sich nie mit dem Tier im selben Raum. Alle Pflegevorgänge – wie Fußpflege – wer-

den an einer speziellen Trainingswand durchgeführt. Dafür müssen die Heidelberger Elefantenpfleger genau wissen, wie bislang mit den Tieren gearbeitet und welche Kommandos verwendet wurden. In den nächsten Wochen werden Tierpfleger aus Heidelberg in Hannover, Hamburg und Leipzig all dies lernen und genau dokumentieren.

Die Jungbullen-Gruppe ist sehr wichtig für die Zucht Asiatischer Elefanten in Europa, die seit einigen Jahren immer besser läuft. Heidelberg wird der Jungbullen-Gruppe als Zwischenstation auf ihrem Weg zur Position des Zuchtbullens mit eigener Herde dienen. „Wir wollen die jungen Wilden intensiv betreuen und im geschützten Kontakt so trainieren, dass sie optimal auf ihre spätere Rolle vorbereitet sind. Wenn sie uns im Alter von ca. 13 Jahren verlassen werden, sollen sie ohne Probleme in die Zuchtgruppen integriert werden können“, schaut Dr. Wünnemann nach vorn. „Das bedeutet viel Arbeit, wird aber auch sehr spannend sein, denn es liegen noch sehr wenige Erfahrungen mit solchen Gruppen vor. Und auch für unsere Besucher wird die Beobachtung der jungen Elefantenbullen und ihrer Entwicklung sicher ein faszinierendes Erlebnis werden.“



Voi Nam aus Leipzig  
Foto: Zoo Leipzig



Thai aus Hamburg  
Foto: Wilkens



Tarak aus Hannover (Mitte)  
Foto: Zoo Hannover

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

#### Opernzelt

Emil-Maier-Str. 16, ☎ 58-2000  
www.theaterheidelberg.de  
**So 23.5., 18 Uhr:** „Dylan – The Times They Are A-Changin'“, Heiner-Kondschak-Inszenierung über Bob Dylan  
**Di 25.5., 19 Uhr:** „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, 18.30 Uhr Werkeinführung

#### Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000  
www.theaterheidelberg.de  
**Sa 22.5., 19.30 Uhr: Premiere:** „Endstation Sehnsucht“, Schauspiel von Tennessee Williams  
**Mo 24.5., 20 Uhr:** „The Fan in the Mirror“, Michael-Jackson-Abend von Benjamin Hille  
**Di 25.5., 20 Uhr:** „Herr Lehmann“, Schauspiel nach Sven Regener  
**Mi 26.5., 20 Uhr:** „Endstation Sehnsucht“, Schauspiel von Tennessee Williams, 19.30 Uhr Werkeinführung

#### Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
www.theaterheidelberg.de  
**Mo 24.5., 19 Uhr:** „Alles ist erleuchtet“, Schauspiel nach J. S. Foer

#### Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
www.theaterheidelberg.de  
**Do 20.5., 19 Uhr:** Tanztheater Corinna Clack: „Als das Wünschen noch geholfen hat“, Märchenimpressionen in Tanz, Klang und Farbe (ab 5 J.)  
**Mo 24.5., 15 Uhr:** „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)  
**Di 25.5./Mi 26.5., 10 Uhr:** „Mit Händen und Füßen“, Theaterworkshop (10-14 J.)

#### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Sa 22.5., 20 Uhr:** „Peter Bold und Felix Gauger“, Zaubershow

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Fr 21.5./Sa 22.5., 19.30 Uhr:** „Der Revisor“, Komödie von Nikolai Gogol

#### Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000  
**Fr 21.5., 20 Uhr:** „Jacques Brel: On N'Oublie Rien“, inszenierte Chansons mit Natanael Lienhard  
**So 23.5., 20 Uhr:** „FM Belfast“, Elektro

#### Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069  
**Do 20.5.-Sa 22.5., 20 Uhr/ So 23.5., 17 Uhr/Mo 24.5.-Mi 26.5., 20 Uhr:** „Venedig im Schnee“, Komödie von Gilles Dyrek

## Kino

### Programm vom 19. bis 27. Mai

#### Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802  
„Baaria – Eine italienische Familiengeschichte“ (ab 6) (Do-Mi 18.15 Uhr)  
„Die Päpstin“ (ab 12) (Do 14.30 Uhr; So 11.30 Uhr)  
„Vertraute Fremde“ (ab 0) (Do-Mi 21.15 Uhr; Fr-Mi 16.15 Uhr)

#### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319  
„Die Eleganz der Madame Michel“ (ab 12) (Do-Mi 19 Uhr; Sa-Mo 16.45 Uhr; So 11.30 Uhr)  
„Ein russischer Sommer (OV)“ (ab 6) (Do-Mi 17 Uhr)

„Federicos Kirschen – Cenizas del cielo (span.OmdtU)“ (Do-Mi 19.20 Uhr; So 11.30 Uhr)  
„Keep Surfing“ (ab 6) (Do-Mi 21.20 Uhr; Do, Fr, Di, Mi 16.45 Uhr)  
„Küss den Frosch“ (Do-Mi 15.15 Uhr)  
„Sin Nombre“ (ab 16) (Do-Mi 21.30 Uhr)

#### Harmonie Lux Kinocenter

Hauptstr. 110, ☎ 22000  
„Alice im Wunderland“ (ab 12) (Fr, So, Di 14.30 Uhr)  
„Das Leuchten der Stille“ (ab 12) (Do-Mi 17, 20, 22.30 Uhr)  
„Date Night – Gangster für eine Nacht“ (ab 12) (Fr, So, Di 22.30 Uhr)  
„Iron Man 2“ (ab 12) (Do-Mi 14, 16.45, 19.45, 22.30 Uhr)  
„Männer, die auf Ziegen starren“ (ab 12) (Do, Sa, Mi 22.30 Uhr)  
„Mit dir an meiner Seite“ (ab 6) (Do-Mi 14.15, 17 Uhr; Do-Di 19.30 Uhr)  
„Plan B für die Liebe“ (ab 12) (Do-Mi 17, 19.45 Uhr)  
„Prince of Persia: Der Sand der Zeit“ (ab 12) (Do-Mi 14, 16.45, 19.30 Uhr; Do, So-Mi 22.30 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)  
„Robin Hood“ (ab 12) (Do-Mi 22.30 Uhr; Do-Di 14, 17.15, 20.30 Uhr; Mi 16, 19.30 Uhr)  
„Sex & The City 2“ (Mi 20, 23 Uhr)  
„Tiger-Team – Der Berg der 1000 Drachen“ (ab 6) (Do-Mi 14.15 Uhr)  
„Zahnfee auf Bewährung“ (Do, Sa, Mo, Mi 14.30 Uhr)

#### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
„De Nadie“ (Do 19 Uhr)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918  
„Crazy Heart (engl.OmdtU)“ (ab 6) (Do, Fr, Di, Mi 19 Uhr; So, Mo 21.15 Uhr)  
„Das weiße Band“ (ab 12) (Sa 19 Uhr)  
„Parkour“ (ab 12) (Do 21.15 Uhr)  
„Pauline am Strand (franz.OmdtU)“ (So 17.30 Uhr)  
„The Exploding Girl (engl.OmdtU)“ (ab 0) (So, Mo 19.30 Uhr; Di 21.15 Uhr)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600  
„Chloe“ (ab 12) (Do-Mi 19 Uhr; Do-So 16.30 Uhr)  
„Vincent will meer“ (ab 6) (Do-Mi 21.20 Uhr; Mo-Mi 16.30 Uhr)

## Musik

#### Christuskirche

Zähringerstr. 26, ☎ 20666  
**Do 20.5., 20 Uhr:** „Werke von Luciano Berio und Improvisationen“, Martin Homann (Percussion), Gerhard Luchterhandt (Tastensinstrumente), Luise Rummel (Oboe)

#### Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117  
**Fr 21.5., 17.15 Uhr:** „Orgelkonzert“  
**Sa 22.5., 18.15 Uhr:** „J. S. Bach: Also hat Gott die Welt geliebt“, kleiner Chor der Heidelberger Studentenkantorei mit Kammerorchester und Solisten  
**So 23.5., 17 Uhr:** „Werke von Bach, Grigny und Messiaen“, Christoph Andreas Schäfer (Orgel)

#### Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040  
**Do 20.5., 20.30 Uhr:** „Delta-Jam-Session“, Jazz  
**Fr 21.5., 21.30 Uhr:** „Sidesteps“, grooviger Popjazz  
**Sa 22.5., 20 Uhr:** „Titus Waldenfels Band“, Rock-, Jazz- und Schlagerimprovisationen

#### Jesuitenkirche

Merianstraße 1, ☎ 164714  
**Mi 26.5., 19 Uhr:** „Werke von Bach, Tunder, Messiaen und anderen“, Wolfgang Zerer (Orgel)

#### Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Fr 21.5., 21 Uhr:** „Hundreds“, gefühlvoller Indiepop aus Hamburg



Ganz in den (Nicht-)Farben Schwarz und Weiß hält Aneta Grzeszykowska ihre erste Einzelausstellung in Deutschland, die noch bis 4. Juli im Kunstverein, Hauptstraße 97, zu sehen ist (Öffnungszeiten Di-Fr 12-19 Uhr, Sa-So 1-19 Uhr). Monochrome Objekte aus weichen Materialien, collageartig zusammengestellte Videos sowie inszenierte Fotografien sind die Mittel, mit denen die junge polnische Künstlerin unter Heranziehung ihres eigenen Körpers und ihrer Biografie arbeitet. Foto: Kunstverein

#### Fr 21.5., 23 Uhr:

„Mutprobe“  
**Sa 22.5., 23 Uhr:** „UV-Klub“  
**Sa 22.5., 23 Uhr:** „Galactic! Session“  
**Mi 26.5., 21 Uhr:** „The Koletzkis“, Indietronics goes Deutschpop

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstadten 24, ☎ 1422  
**Fr 21.5., 20 Uhr:** „Werke von Chopin, Schumann und Tschaiakowsky“, Uwe Balsler (Klavier)

#### Marstallcafé

Marstallhof 1, ☎ 542657  
**Do 20.5., 20 Uhr:** „Hitch Hike Jack“, Ska und Punk

#### Palais Prinz Carl

Kornmarkt, ☎ 619801  
**Di 25.5., 19.30 Uhr:** „Lieder- und Arienabend“, Klasse Anna Maria Dur der Musikhochschule Mannheim  
**Mi 26.5., 19.30 Uhr:** „Fagottkonzert“, Klasse Ole Dahl mit Studierenden der Musikhochschule Mannheim

#### Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230  
**Mo 24.5., 18 Uhr:** „Georg Friedrich Händel: Theodora“, Barockorchester Frankfurt, Junge Kantorei Heidelberg und Solisten

## Ausstellungen

#### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980  
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr  
„Stevie M. Kuner: Die wahren Kulissten unserer Welt“, Fotos von den dunklen Seiten der großen Metropolen der Welt (bis 31.5.)

#### Carl Bosch Museum

Schloss-Wilfsbrunnenweg 46, Mo-So 10-17 Uhr  
„CO<sub>2</sub> – Ein Stoff und seine Geschichte“, Interaktive Exponate und Experimente zu Kohlendioxid (bis 15.8.)

#### Deutsches Verpackungsmuseum

Hauptstr. 22, ☎ 21361  
Mi-Fr 13-18 Uhr; Sa-So 11-18 Uhr  
„Das Wunder von Warstein“, Dokumentation der Designentwicklung einer Marke (bis 30.6.)

#### Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102  
Mi-Fr 9.30-16.30 Uhr; Sa-So 11.30-16.30 Uhr; Di 9.30-19.45 Uhr  
Stückemark: „Vardi Kahana: Eine Familie“, Fotografien (bis 30.5.)

#### Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023  
Di-Mi, Fr-So 14-18 Uhr; Do 14-22 Uhr  
„Stilleben“, Gruppenausstellung mit Malerei, Druckgrafik und Fotografie (bis 30.5.)

#### Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0  
Di-Mi, Fr-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr  
„Darüber lacht die Republik“, satirische Zeichnungen (bis 6.6.)

#### Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086  
Di-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-19 Uhr  
„Aneta Grzeszykowska“, Objekte, Videoarbeiten und Fotografie (bis 4.7.)  
**Fr 21.5., 19 Uhr, Vernissage:** „Die perfekte Ausstellung“, Malerei, Objekte und Fotografie (bis 22.8.)  
**So 23.5., 15 Uhr:** „Die perfekte Ausstellung“, Führung durch die aktuelle Ausstellung

#### Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117  
Mo-Sa 11-17 Uhr; So 12.30-17 Uhr;  
Am Feiertage 11-17 Uhr  
„Melanchthon – Grenzen überwinden“, eine Wanderausstellung der Melanchthon-Akademie Bretten (bis 7.6.)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020  
Di-So 10-18 Uhr  
„Grace Kelly“, Fotografien (bis 27.6.)  
**So 23.5., 15 Uhr:** „Grace Kelly“, Führung durch die aktuelle Ausstellung

#### Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466  
Mo-Sa 11-17 Uhr  
„Matija Skurjeni: Mit einem Bein im Surrealismus“, Malerei (bis 30.6.)

#### Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 582000  
Mo-Fr 9-20 Uhr  
„Sabine Rittner: Ghana Banmali“, Fotografie (bis 21.5.)

#### Palmyra Verlag

Hauptstr. 64, ☎ 165409  
Di-Fr 14-19 Uhr; Sa-So 11-17 Uhr  
„Pit Becker: Inspired by Music“, Malerei und Grafiken (bis 30.5.)  
**Fr 21.5., 20 Uhr:** „Palästina als Metapher“, Vortrag über das Leben und Werk von Mahmoud Darwish im Rahmen der aktuellen Ausstellung

#### Print Media Lounge

Kurfürsten-Anlage 60, ☎ 653949  
Mo-Do 10-1 Uhr; Fr 10-3 Uhr; Sa 18-3 Uhr  
„Gülay Keskin: Das nackte Gesicht“, Schwarz-Weiß-Porträts (bis 5.6.)

#### Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
Mo-Fr 8-17 Uhr  
„57. Europäischer Wettbewerb“, Bilder und Textarbeiten von Schülerinnen und Schülern (bis 21.5.)  
**Mi 26.5., 17 Uhr Vernissage:** „Art van Demon e.V.: Heidelberg Surreal“, Fotografien (bis 11.6.)

#### Sammlung Prinzhorn

Voßstraße 2, ☎ 564492  
Di-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr  
„Heidelberger Skizzen“, Der Schweizer Künstler Valentin Hauri und die Sammlung Prinzhorn (bis 6.6.)  
„Wilhelm Werner: Bilder einer Zwangssterilisation“, Zeichnungen (bis 6.6.)

#### Seniorenzentrum Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
Mo-Do 9.30-16.30 Uhr; Fr 9.30-13, 14.30-16 Uhr  
„Rolf Kammerer“, Aquarelle (bis 30.6.)

#### Seniorenzentrum Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360  
Mo-Do 8-17 Uhr; Fr 8-16 Uhr  
„Christa Hofmann: Ohne Filter“, Fotografien (bis 30.6.)

#### Seniorenzentrum Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427  
Mi 14-17 Uhr  
„Auf den Spuren von Impressionistinnen“, Zeichnungen (bis 23.6.)

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618  
„Carl Auer Verlag: We do Auer Way“, Neuheiten und Standardwerke aus dem Sortiment (bis 26.6.)

#### Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 543593  
Di-So 10-18 Uhr  
„Clara und Robert Schumann“, Leben und Werk des Ehepaares (bis 8.7.)

#### Völkermuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067  
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr  
„Die schöne Form des Klangs“, Musikinstrumente (bis 6.6.)  
„Korea“, Verschiedenes aus dem ostasiatischen Land (bis 31.10.)  
**Do 20.5., 18 Uhr:** „Mia Patria Choir“, indonesische Folklore

## Kids & Teens

#### Grahampark Handschuhsheim

Dossenheimer Landstraße  
Kulturfenster, ☎ 1374878  
**Di 25.5.:** „Rosi Rüssel“, mehrtägiger Mitmachzirkus (6-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374860  
**Di 25.5., 13 Uhr:** „Potzblitz, der Spielbus“, buntes Spieleangebot für Kinder

#### Jugendzentrum Holzwurm

Boxbergring 101, ☎ 384427  
**Di 25.5./Mi 26.5., 9.30 Uhr:** „Schnupperkurs Jonglieren“, mit Tüchern, Bällen und anderen Dingen (6-16 J.), mit Anmeldung  
**Di 25.5./Mi 26.5., 14 Uhr:** „Hausaufgabenbetreuung“, gemeinsames Üben, Lernen und Verstehen

#### Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878  
**Mo 24.5., 16.30 Uhr:** „Fantasy-Rollenspiele“, interaktive Erzählspiele (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866  
**Mo 24.5., 18 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, Spielertreff  
**Di 25.5., 17 Uhr:** „Improstars“, Improvisationstheater (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866  
**Mi 26.5., 15 Uhr:** „Medienwerkstatt“, offener Treff für junge Menschen

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020  
**Do 20.5., 14.30 Uhr:** „Farbe und Strich“ (6-10 J.)

**Nabu Garten**  
Dossenheimer Weg, ☎ 600705  
**Di 25.5./Mi 26.5., 15 Uhr:** „Leben wie die Indianer“, Ferienkurs (5-8 J.), mit Anmeldung

**Pferchelhütte**  
Nabu Heidelberg, ☎ 600705  
**Do 20.5., 15 Uhr:** „NABU-Kindergruppe“ (3-9 J.), mit Anmeldung

**Schloss**  
Schlosshof 1, ☎ 538431, mit Anmeldung  
**Sa 22.5., 14.30 Uhr:** „Rums, da geh'n die Streiche los! – Kinderleben im Schloss“, Führung (ab 6 J.), Treffpunkt: Brunnenhalle  
**Di 25.5., 14.30 Uhr:** „Von Rittern, Zwergen und schönen Prinzessinnen“, Führung (ab 5 J.), Treffpunkt: Brunnenhalle

**St. Albert Kirche**  
Bergheimer Str. 108  
**Do 20.5./Fr 21.5., 20 Uhr:** „Noahs Flut“, Kirchenoper (ab 6 J.)

**Stadtbücherei**  
Poststr. 15, ☎ 58-3618  
**Fr 21.5./Di 25.5., 16 Uhr:** „Ab 3 dabei“, Lese- und Spielnachmittag (3-7 J.)

**Zoo**  
Initiative Zooleben, ☎ 3955713  
**Di 25.5., 9.30 Uhr:** „Zoo-Ferien“, fünftägiges Ferienprogramm (ab 6 J.), Informationen unter ☎ 3955713  
**Di 25.5., 12.30 Uhr:** „Zoo-Woche“, Nachmittagszusatzprogramm für Kinder, die an den Zoo-Ferien teilnehmen, Informationen unter ☎ 3955713

## Senioren

**Akademie für Ältere**  
Bergheimer Str. 76, ☎ 97500  
**Do 20.5.:** „Visitenkarten mit dem Computer erstellen“, Vortrag  
**Do 20.5., 10 Uhr:** „Digitalfotografie“, Computerkurs  
**Do 20.5., 10.45 Uhr:** „Die Akademie für Ältere im Internet“, Vortrag

## Bürgerservice

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.**

## Gelbe Tonnen

**Geänderte Abholzeiten an Pfingsten** siehe Seite 8.

**25. bis 28. Mai**  
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhheimer (einschließl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhheimer Landstr.), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschl. und östl. Karlsruher und Rohrbacher Str. bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschl. Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

**31. Mai bis 4. Juni**  
Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhheim (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Brückenstr./Handschuhheimer Landstr.), Neu-

**Do 20.5., 11 Uhr:** „Deutschsprachige Dichterinnen und Schriftstellerinnen“, Vortrag  
**Do 20.5., 12 Uhr:** „Der Newsletter der Akademie für Ältere“, Vortrag  
**Do 20.5., 13.30 Uhr:** „Präsentationen vorbereiten“, Seminar  
**Do 20.5., 14.30 Uhr:** „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“  
**Do 20.5., 15 Uhr:** „Behandlung bei Erschöpfung“, medizinischer Vortrag  
**Fr 21.5., 10 Uhr:** „Wie installiert man Programme auf dem PC?“, Vortrag  
**Fr 21.5., 11 Uhr:** „Power Point“, Vortrag  
**Fr 21.5., 11.30 Uhr:** „Große Namen“, Vortrag  
**Fr 21.5., 14 Uhr:** „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Diskussionskreis  
**Di 25.5., 15 Uhr:** „Südostasien“, Diavortrag  
**Mi 26.5., 14 Uhr:** „Rechtsgespräch“, Vortrag

**Konfuzius-Institut**  
Speyerer Str. 6, ☎ 5419380  
**Mi 26.5., 16 Uhr:** „Traditionelle chinesische Medizin“, Vortrag, Anmeldung unter ☎ 5419381

**SENIORENZENTREN**  
Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**  
Marstallstr. 13a, ☎ 181918  
**Do 20.5., 9 Uhr:** „Yogakurs“  
**Do 20.5., 19 Uhr:** „Qi Gong“  
**Fr 21.5., 15 Uhr:** „Italienisch für Anfänger“

**Bergheim**  
Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Do 20.5., 11.15 Uhr:** „Spanisch“  
**Fr 21.5., 9 Uhr:** „Fußpflege“  
**Di 25.5., 14.30 Uhr:** „Rommé-Treff“

**Emmertsgrund**  
Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38360  
**Do 20.5., 14.30 Uhr:** „Gedächtnistraining“

**Neuenheim**  
Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Do 20.5., 17.30 Uhr:** „Stegreiftheater“  
**Di 25.5., 9 Uhr:** „Gymnastik“  
**Mi 26.5., 15 Uhr:** „Goya“, Vortrag über Leben und Werk des Künstlers

**Pfaffengrund**  
Storchenweg 2, ☎ 700555  
**Fr 21.5., 15 Uhr:** „Filz-Workshop“  
**Di 25.5., 10 Uhr:** „Gedächtnistraining“  
**Di 25.5., 14 Uhr:** „Schachgruppe“

**Weststadt**  
Dantestr. 7, ☎ 5838360  
**Do 20.5., 9.30 Uhr:** „Tai Chi im Sitzen“  
**Di 25.5., 14 Uhr:** „Schönes aus Stoff und Wolle“, Bastelrunde  
**Mi 26.5., 14.30 Uhr:** „Altes China“, Diavortrag

**Ziegelhausen**  
Brahmstr. 6, ☎ 804427  
**Do 20.5., 9.30 Uhr:** „Qi Gong“  
**Mi 26.5., 10 Uhr:** „Englisch mit Vorkenntnissen“, Sprachkurs  
**Mi 26.5., 10 Uhr:** „Französisch für Anfänger“

## Natur & Umwelt

**Natürlich Heidelberg**  
☎ 58-28333, mit Anmeldungen  
**Sa 22.5., 10 Uhr:** „Orientierungskurs im Heidelberger Wald“, Wanderung  
**Sa 22.5., 14 Uhr:** „Expedition Unterwasserwelt“, Exkursion (6-8 J.)  
**Sa 22.5., 14 Uhr:** „Die Gaisbergscholle“, geologische Wanderung  
**Mo 24.5., 14 Uhr:** „Besuch bei Kuh, Ziege, Kaninchen und Co.“, Erlebnisstag auf dem Bauernhof für Familien  
**Di 25.5./Mi 26.5., 9.30 Uhr:** „Ferien in der Steinzeit“, urzeitlicher Ferienspass (6-10 J.)  
**Di 25.5./Mi 26.5., 9.30 Uhr:** „Abenteurer Wald“, Ferienspass (10-14 J.)

## Sonstiges

**BUND Umweltzentrum**  
Hauptstr. 42, ☎ 182631  
**Do 20.5., 20 Uhr:** „Die Welt in Heidelberg – Wie Umweltprobleme die Welt verbinden“, Schwerpunkt: Kasachstan, Vortrag

**Christuskirche**  
Zähringerstr. 26, ☎ 20666  
**Do 20.5., 20 Uhr:** „Das Wunder der menschlichen Lunge“, Vortrag  
**Do 20.5., 21 Uhr:** „Die Repneumatisierung der Walcker-Orgel“, Präsentation der restaurierten Romantik-Orgel  
**Fr 21.5., 20 Uhr:** „Die Rolle des Geistes in der Kirche“, Podiumsdiskussion mit musikalischem Rahmenprogramm  
**Sa 22.5., 17 Uhr:** „Der Wind in unseren Segeln“, buntes Fest

**DAI**  
Sofienstr. 12, ☎ 607322  
**Do 20.5., 18 Uhr:** „Praktika im Ausland: USA, Kanada, Australien, Neuseeland“, Infovorträge  
**Mi 26.5., 20 Uhr:** „Lorraine Adams und Richard Price: The Room and the Chair and Lush Life“, die Autoren lesen aus ihren Romanen, in englischer Sprache

**Ganimed Förderkreis Ganzheit in der Medizin e.V.**  
Hauptstr. 33, ☎ 602270  
**Fr 21.5., 16 Uhr:** „Guolin Qigong“, Workshop, mit Anmeldung

**Karlstorbahnhof**  
Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Sa 22.5./So 23.5., 10 Uhr:** „Improvisierte Songs für Darsteller und Musiker“, Workshop, Anmeldung unter 0179 7722547  
**Mi 26.5., 20 Uhr:** „Impro Workout“, Impro-Workshop

**Kulturfenster**  
Kirchstraße 16, ☎ 1374878  
**Di 25.5., 18 Uhr:** „Theaterküche“, Treffen der Improtheatergruppe (17 -23 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866

**Kurpfälzisches Museum**  
Heidelberger Gästeführer e.V., Hauptstraße 97, ☎ 5834020  
**Mo 24.5., 11 Uhr:** „Schöne Brücke, hast mich oft getragen...“, literarische Führung durch die Altstadt

**Schloss**  
Schlosshof 1, ☎ 538431  
**Fr 21.5., 19 Uhr:** „Romantic Night“, Musik, Literatur, Schlosstillustration und Führungen

**Sa 22.5., 17 Uhr:** „Auf den Spuren Ruprechts von der Pfalz“, Sonderführung, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung  
**So 23.5., 14.30 Uhr:** „Die Fürstenbilder schau'n und schweigen – das Schloss im Spiegel der Literatur“, eine Spurensuche mit kleinen Leseproben, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung  
**So 23.5., 17 Uhr:** „Im Dunkel der Nacht“, Rundgang mit dem kurfürstlichen Nachtwächter durch das Schloss, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung  
**Mo 24.5., 18 Uhr:** „Tief im Schatten der Ruine“, romantische Mystery-Rallye durch die Ruine, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung

**Stadtbücherei**  
Poststr. 15, ☎ 58-3618  
**Do 20.5., 16.30 Uhr:** „Helene Hege- mann: Axolotl Roadkill“, Lesung

**Taeter Theater**  
Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**So 23.5./Mo 24.5., 20 Uhr:** „Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht“, Lesung

**Tiefburg Handschuhheim**  
Handschuhheimer Geschichtswerkstatt, ☎ 472289  
**Mo 24.5., 14 Uhr:** „Mühlen- und Dorfgeschichten“, Führung, Treffpunkt: Vorplatz

**Victor Hugo Bibliothek**  
Seminarstraße 3, ☎ 542570  
**Do 20.5., 19.30 Uhr:** „Dichter, Denker, Libertaire“, Vortrag zum 50. Todestag von Albert Camus

**Zoo**  
Tiergartenstraße 3, ☎ 64550  
**Do 20.5., 17.30 Uhr:** „Bewahrung der Vielfalt – Beiträge des Zoos zum Artenschutz“, Führung, Anmeldung unter ☎ 3955713

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

# INFOS / SERVICE

enheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., südl. der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westl. vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

## Recyclinghöfe

**Öffnungszeiten**  
Recyclinghof (RH) am Offtersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH der Müllsorgungsanlage Emmertsgrund, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

## Tauschen/Schenken

[www.heidelberg.de/abfall](http://www.heidelberg.de/abfall): Hier findet man gebrauchte Artikel und kann selbst noch Brauchbares verschenken.

## Fundbüro

**Heidelberger Dienste gGmbH**, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

## Städtepartnerschaft

**Freundeskreise**  
**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Lied-

vogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Ralph Fülöp, Tel. 7565061; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

## Bürgerämter

**Geänderte Öffnungszeiten in den Pfingstferien** siehe Seite 9.

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Tiergartenbad (Tel. 513-4420)**  
Täglich 11-19 Uhr  
**Thermalbad (Tel. 513-2877)**  
Täglich 8-20 Uhr  
**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)**  
Mo Di Mi 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Fr 7.30-20.30 Uhr, Sa So 10-18 Uhr  
**Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)** Di Di 7-14 Uhr, Mi 7-14 Uhr, Do Fr 7-14 Uhr, Sa, So, Mo geschlossen (**ab 22. Mai geschlossen**)  
**Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)**  
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr (**ab 7. Juni geschlossen**)

## Wirtschaftsförderung

**Kümmerer** Jörg Hormann, Ansprechpartner für den Einzelhandel der Altstadt; Rathaus, Zimmer 0.19; Tel. 58-30013; E-Mail: [joerg.hormann@heidelberg.de](mailto:joerg.hormann@heidelberg.de)

## Lob und Kritik

**Nicola Ullrich**  
Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen oder Lob? Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

## Bürgerbeauftragter

**Roland Blatz**  
Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**  
Heike Diebelberg (hei)

**Redaktion:**  
Eberhard Neudert-Becker (neu), Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Marcel Riek (mar)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:**  
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline:** 0800 06221-20

# Schule: Heidelberg setzt Zeichen

Die Stadt Heidelberg wird Modellstandort für gemeinsamen Unterricht junger Menschen mit und ohne Behinderung

Die Stadt Heidelberg wird beim Landeskonzept zur schulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung eine zentrale Rolle spielen. Das Land hat den Schulamtsbereich Mannheim als einen von fünf Schwerpunktregionen ausgewählt, zu dem auch Heidelberg gehört.

In einem Schreiben vom 4. Mai an den Städtetag Baden-Württemberg betont die baden-württembergische Kultusministerin Professor Marion Schick, dass sich die Vorstellungen der Stadt Heidelberg und die Überlegungen im Kultusministerium „getroffen“ hätten und Heidelberg beste Voraussetzungen als Schulversuchsstandort mitbringe.

## Schlüsselbegriff „Inklusion“

„Inklusion“ ist der Fachbegriff, der mit dem Schulversuchsstandort verbunden ist. Die inklusive Pädagogik fordert, dass Schule den Bedürfnissen aller Schüler – behinderter und nicht behinderter – gerecht werden müsse. Für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf soll gemeinsam mit Eltern und Schulen die jeweils beste Lösung gefunden werden.

Gleiches gilt für Schüler/-innen mit chronischen Erkrankungen.

## Beteiligung der Partner

Die Stadt hat eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Pädagogischen Hochschule, des Staatlichen Schulamtes Mannheim und Heidelberger Schulleitungen ins Leben gerufen, die beim Schulversuch mitarbeiten wird.

## „Viel Erfahrung vorhanden“

Bereits jetzt ist Heidelberg eine Stadt, die offen ist für Menschen mit Handicap. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Die Aufnahme Heidelbergs als Modellstandort des Landes stellt eine Anerkennung für die vielfältigen Leistungen in der Stadt dar und zeigt, dass unsere Stadt hervorragende Voraussetzungen für Weiterentwicklungen bietet. Wir können viele vorhandene Erfahrungen in den Schulversuch einbringen. Unser Ziel ist es, Modellprojekte zu initiieren, von denen viele andere Städte in Baden-Württemberg profitieren werden. Auch der Heidelberger Zukunftsstadtteil Bahnstadt bietet dafür beste Möglichkeiten. Wir freuen uns, dass das Land Ba-

den-Württemberg uns hierbei unterstützen möchte.“

Heidelberg kann bereits jetzt auf ein reiches Erfahrungsspektrum zurückgreifen:

### • Graf von Galen-Schule

Die Heidelberger Graf von Galen-Schule für Geistigbehinderte verfügt in Baden-Württemberg über die längsten und umfangreichsten Erfahrungen auf dem Gebiet der Integration. Weitere erfahrene und erfolgreich arbeitende sonderpädagogische Einrichtungen, wie etwa die Robert-Koch-Schule mit ihrer bundesweit beachteten Ausbildungsinitiative, befinden sich in der Stadt und in der unmittelbaren Umgebung.

### • Einzelintegration an Schulen

Viele allgemeinbildende Schulen verfügen über umfangreiche Erfahrungen mit der Einzelintegration und verschiedenen Kooperationsformen zwischen allgemeinbildender und Sonderschule.

### • Zukunftsstadtteil Bahnstadt

Die Planungen für eine komplett neue Schule und eine vorschulische Einrichtung auf dem Campus im Zukunftsstadtteil

Bahnstadt bietet die einmalige Chance, alle vorhandenen Erfahrungen auf dem Gebiet der Integration/Inklusion und die Erkenntnis über künftige Erfordernisse in die Planungen mit einfließen zu lassen und hier ein bedürfnisgerechtes und zeitgemäßes Angebot für Familien mit behinderten Kindern zu eröffnen.

### • Hochschule

Mit der Pädagogischen Hochschule und ihrer Fakultät für Sonderpädagogik verfügt Heidelberg über eine äußerst kompetente und fortschrittliche Forschungs- und Lehranstalt, die eine wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs direkt vor Ort ermöglicht.

### • Regionales Bildungsbüro

Die Bildungsregion Heidelberg und die Arbeit des Regionalen Bildungsbüros, das in gemeinsamer Verantwortung des Landes und der Stadt tätig ist, schließen als Zielsetzung den Bildungserfolg für jedes Heidelberger Kind, Kinder mit Bildungsrisiken und Kinder mit Behinderung oder chronischer Erkrankung besonders ein.

### • Netzwerk für chronisch kranke Kinder

In Heidelberg ist in den vergangenen Jahren ein Netzwerk für „chronisch kranke Kinder in allgemeinen Schulen“ gebildet worden; getragen vom Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Kinderklinik), der Kinder- und Jugendpsychiatrie (beide Uniklinikum), der Klinikschule, dem Gesundheitsamt und der Arbeitsstelle Kooperation beim Staatlichen Schulamt Mannheim.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner: „Bisher ist die Inklusions-Diskussion besonders vom Bildungsbereich forciert worden. Inklusion geht aber über den Schulbereich hinaus und betrifft alle Lebenslagen und alle Lebensphasen. Das haben wir in Heidelberg erkannt und einen ganzheitlichen Ansatz gewählt. In die Modellentwicklung sind deshalb nicht nur das Amt für Schule und Bildung, sondern auch das Amt für Soziales und Senioren sowie das Kinder- und Jugendamt von Anfang an einbezogen worden.“ eu



Einen neuen Still- und Wickelpunkt im Bürgeramt Mitte übergab Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am 10. Mai der Öffentlichkeit. Damit gibt es in Heidelberg 45 Still- und/oder Wickelpunkte mit dem offiziellen Familienfreundlichkeitslabel der Metropolregion und der Lokalen Bündnisse für Familie. Im Beisein von Kolleginnen der Stadtverwaltung sowie Mitarbeiterinnen des Bündnisses für Familie Heidelberg und der Metropolregion prüften die kleine Mona und ihre Mutter Heike Biehlmaier den Wickeltisch sogleich erfolgreich auf seine Funktionsfähigkeit. „Mit dem Label können wir Heidelberg und unsere Metropolregion noch stärker für Familien positionieren“, so Dr. Würzner. Demnächst sollen auch das Rathaus und das Kinder- und Jugendamt am Friedrich-Ebert-Platz 3 Still- und Wickelmöglichkeiten bereitstellen. Foto: Dorn

## Kita-Plätze in Neuenheim

Stadt wird Betreuung für Neuenheimer Kinder im Schul- und Kindergartenbereich sicherstellen

Im Bezirksbeirat Neuenheim am 11. Mai stellte die Stadtverwaltung ihr Konzept zur Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern in dem Stadtteil vor.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen steigt. Auch im kommenden Schuljahr wird versucht, für alle Neuenheimer Kindergarten- und Grundschulkindern eine ausreichende und hochwertige Betreuung sicherzustellen. Trotz laufender Ausbaumaßnahmen fehlen allein bis Jahresende noch mindestens 30 neue Plätze in Neuenheim, für das Schuljahr 2010/11 sind es sogar über 50, Tendenz steigend.

### „79 neue Kindergartenplätze“

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Ich freue mich, dass in Neuenheim immer mehr Familien mit Kindern wohnen und Eltern die Betreuungsangebote in diesem Stadtteil gerne annehmen. Gemeinsam mit

unseren Partnern arbeiten wir daran, neue Kindergartenplätze zu schaffen – so wird es alleine für das kommende Kindergartenjahr 79 neue Plätze geben, etwa im DAI-Kindergarten. Das reicht allerdings noch nicht aus.“

### Plätze im Hort Lutherstraße

Sollte sich keine Alternativen finden, plant die Stadt, die heute vom Hort Lutherstraße genutzten Räume für die Betreuung von 30 Kindergartenkindern umzubauen. Für die 40 Hort-Kinder soll eine Ganztagsbetreuung in der Mönchhof-Grundschule entstehen.

### Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität

Den Bezirksbeiräten erläuterte Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamts: „Unser Konzept ruht auf mehreren Säulen: Gemeinsam mit unseren Partnern treten wir für eine umfassende Betreuung

von Kindern unter drei Jahren ein sowie die Sicherung ausreichender Kindergartenplätze für Kinder von drei bis sechs Jahren. Die Eltern von 2.200 Heidelberger Grundschulkindern können bestätigen, dass hier Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität geboten werden.“

### „Tragfähige Lösung finden“

In den letzten zwei Jahren hat die Stadt auch andere Lösungsmöglichkeiten intensiv sondiert, um geeignete Räume oder Grundstücke zu finden. Leider vergeblich. Myriam Feldhaus: „Für eine Kita brauchen wir ausreichend große Räume und ein entsprechend nutzbares Außengelände. In Neuenheim eine solche Immobilie zu finden, ist enorm schwierig. Angesichts dieser Rahmenbedingungen versuchen wir für den aktuellen Bedarf eine, wie ich finde, tragfähige Lösung zu finden.“ ds